Hieshadener Seitung Rheinischer Kurier Erfdeint 13mal modentlich. Ind Mudlaubt

Unter Breugband 15 & pierteljährle Bejugöpreib:

Abholer monati. 70 d, viertell. 2.10 .K Surch Trager und Agenturen: Bionati. 80 d, viertell. 3.40 .K frei ins Saus. Durch bie Boft: Monail. 1 .K., biertell. 3 .K (obne Befteftgebubr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redaftion: Rifolasftrage 11. Filiale: Mauritinsftrage 12. Angelgenpreifet Die Koloneigeite in Wiedlanden 20 3, Deutschland 10 3, Audland 40 3, Die Reflamegelte 1.50 M. Angeigen-Annahmet Gur Abendausgabe bis 1 tibr mitiags Morgemausgabe bis 7 tibr abends.

Gernfprecher: Inferate und Abonnement: Dr. 199, Rebaftion: Rr. 188; Berlag: Nr. 818

374 Morgen-Ausgabe.

Samstag, 25. Juli 1914.

68. Jahrgang.

Die kalifornische Frage.

Bon unferem Rorrefpondenten.

Die talifornische Frage, die feit Japans drittem und längig lestem Protest vom 26. August v. J. an Affinalität tet, wieder auf die Angelen und unerwartet, wieder auf die Tagesordnung gesett worden. Baron Kato, der Minister des Aleugern im Ofuma-Kadinert, hat sich lurzerhand entschlossen, die von seinem Borgänger Amerika gegenüber befolgte Politik zu verlassen. Baron Ratino hatte nämlich wenige Tage nach der Ueberreichung des dritten Protestes in Bashington (26. August v. I.) erlärt, auf eine Beantwortung dieses Protestes vorläusig zu verlächen, dassur aber eine Regelung der Streitfrage auf dem Bege einer Rovelle zum ameriko-japanischen Bertrage vom 21. Februar 1911 anstreben zu wollen. Dieser Bertrag (Art. I) räumt nämlich den beiden kontradierenden Parteien das Recht ein, in den beiderseitigen Ländern "Land ist lausmännischen oder Wohnzweden zu pachten". Kein der Bertrag den Amerikanern einen Vorwand, die Japaner vom Grunderwerb in Kalifornien anszuschließen, ja wieder auf die Tagesordnung gefest worden. Baron soner vom Grunderwerd in Kalifornien auszuschließen, ja logar die Satsache, daß fich heute ichon 260 000 Morgen falijornischen Bodens in Japanerhanden befinden, für illegal in ertlären. Ein Borwand bloß, ein "trivialer" Borwand, wie ertlären. wie das Communique der japanischen Regierung vom M. Juni d. J. ihn nennt. Denn andere Abmachungen Weisbegünstigungsklaufell) lassen eben doch Japans Andricke auf das Recht des Landerwerds in den Weistgaaten der Union als wohlfundiert erscheinen. Baron Making verlachte nichte nun (seit Ende August vorigen Jahres), eine Ausch-nachte nun (seit Ende August vorigen Jahres), eine Ausch-laufel dum ibiler Bertrag zu erlangen, die alle Zweisel inbedug auf den Sinn des Vertrages zerstreuen iollte. Zehn Bonate dauerten die Berhandlungen, das Ergebnis war aleich Rull. Im Frühling dieses Jahres hürzte das Mini-fierium Pamamoto (Baron Matino), und Baron Kato, der neue Zeiter von Japans auswärtiger Bolitif, icheint an Berichlespungsdielsomatie wenig Geschmack zu sinden. Er Berichleppungsdiplomatie wenig Geichmad zu finden. Er trstärte die von Makino eingeleiteten Verhandlungen für abgebrochen und verlangt nun zunächst Antwort auf den Verleit vom 26. Angust v. J. Damit ist die große Frage weber in ein lebendigeres Fahrwasser geraten, von neuen aktuell geworden. Die Presse, die einseimische sowohl wie contra stoken wieder stablbart auf eingender. Bas vor allem die fremde, bemächtgte sich neuerdings des Stoffes, pro und conita kohen wieder siablhart auf einander. Bas vor allem ansitel, war der Umkand, daß die japanische Regierung und nach ihr die amerikanische) am W. Juni d. J. sämtliche in der Angelegenheit gewechselten Dokumente der Lessentlichkeit übergab, diese also gleichsam zum Richter auftief wischen sich und der Gegenpartei jenseits des Stillen Meeres. Und ein weiteres Charafterskilum dieses kennt ihn die amerikanische Prese, den die Tosiver Resteung in allen ihren Noten und Protesten ausschäftigt. Ein In, der bei aller Mähigung doch ganz merkwürdig an den wirden, der bei aller Mähigung doch ganz merkwürdig an den wirden, furz bevor die ersten Kanonenicksse vor Port

Durben, furg bevor die ernen stunden Regierung aus um nun die Gefinnung der japanischen Regierung aus tiber nun die Gefinnung der japanischen Regierung aus icher dand du ersahren, begab sich Ihr Korrespondent ins Ministerium des Aeußeren. Seltionsches Sandia, dem das Meisterium des Aeußeren. Seltionsches Sandia, dem das Meiserat in der fallsornischen Frage obliegt, avanischen die mit der Zuvorkommenheit, die wir von ind michen Beamien, selbst der höchten Grade, gewöhnt der Alls mein Ersuchen, sich über die mutmaklichen Schritter, glegierung in der Angelegenheit zu äußern, erklärte und die Ersag in verläufen noch im Angelegenheit zu äußern, erklärte und die Ersag in verläufen noch im Angelegenheit zu äußern, erklärte und die Ersag in verläufen noch im Angelegenheit zu äußern, erklärte und die Ersag in verläufen noch im Angelegenheit zu äußern, erklärte und die Ersag in verläufen noch im Angelegenheit zu äußern, erklärte und die Ersag in verläufen noch im Angelegenheit zu äußern, erklärte und die Ersag ist verläufen noch im Angelegenheit zu äußern, erklärte und die Ersag ist verläufen noch im Angelegenheit zu äußern, erklärte und die Ersag ist verläufen noch im Angelegenheit zu die ersag ist verläufen die ersag in der ersa belifat, um icon für die Deffentlichkeit reif au fein. iche Schrifte der neue Minifter des Acuftern au unter-men gedente, ließe fich vorläufig um fo weniger fest-Bunachit die Antwort der Bafbingtoner Regiedert merden muffe. Benr soviel laffe fich jett ichon fagen, die werden musse. Nur soviel lasse sich letzt icon tagen, die lapantice Regierung entschlossen set, die Frage set Auge zu behalten. Auf die Frage Ihres Korrespondention die Regierung über die Stellung der japanischen ibn du der Frage denke, und über das Berhalten, das Leisentlichkeit vermutlich in Zukunster Angelegenheit ungber einzehmen werde, gab derr Sakata seiner Rigenilichteit vermutlich in Zufunis der angerenen utberfetunung Liebertennung Ausbruch, daß das japanische Bolt die bisber benahrte Bolt die bisber vahrie Ruhe und Kaltblütigkeit, bei allem Interesse an in Sahrie Ruhe und Kaltblütigkeit, bei allem Interesse an in Inderesse und trop der sesten Entschlössenheit, der Frage und trop der sesten Entschlössenheit, der Frage und Japans Juteressen befriedigende auch neben, auch wetterbin zum leitenden Grundsahm die geben, auch wetterbin zum leitenden Grundsahm dei werde. "Und doch", erlaubte ich mir einzuwenden, Geinenden einglichen Aben auch der Behauptung der in Tosio kriederischen englischen Zeitungen einen überaus gereigten, dererischen Ern anschlagen?" Die Antwort war: "Daß beraligen Gelegenheiten das eine oder andere Blatt auch damit dem eigenen Lande, dem es zu nützen bergift und damit dem eigenen Bande, dem es gu nfiben uht und damit dem eigenen Lande, dem es zu unden lich Sie ichlechtesen Dienste leistet, sommt überall vor. lich Eie daraus einen Schluß auf die Gesinnung der Enatische Laften Las wäre ungerecht. Daß weist die Presse in Japan es dennoch tat, in bedauerlich est, aber hur die mangelhaste Information dieser der deren Leiter saft durchwegs der japanischen Sprache gest mar die mangelhast recht mangelhaft vori machtig, also auf manchmal recht mangelhaft vorber die Bedauerliche Tendenz eines Telles diejer Presse,
van bei des bedauerliche Tendenz eines Telles diejer Presse,
van bei ieder Gelegenheit in zumeift recht unfairer Weise
bedauerliche zu verdammen, weil es japanisch ist, und
bei ieder Gelegenheit in zumeist recht unfairer Weise
ben bei ihre Bun Die Sie sonnen versichert sein, daß das tug beiten Gelegenheit in gumein recht fein, daß das ballen un. Run, Sie fonnen versichert fein, daß das ballen unteres Bolles — rubig, gemäßigt und friedinjeres Volkes — rubig, gemanigt und frieden deine Ihreine Ihren heute gegebenen Versicherungen geste gingt Lügen strafen wird. Ich wiederhole: wir werden gen Gegegenheit sest im Ange behalten und einer günster wird dugu duguführen trachten. Anf jeden Fall stin, wird diese Lösung eine unkriegerische

Desterreich bleibt unbeugsam.

Mile Radrichten, die aus Bien tommen, ftimmen barin ; ilberein, daß Defterreiche Gebuld jeht vollende ericopit ift. Die Regierung wird unter Buftimmung Raifer Grang Jojefe. ber von 3ichl nach Wien gurudfebrt, am Camstag Abend 6 Uhr, wenn bis babin Gerbten fich nicht vollig den Forberungen unterworfen bat, die außerften Ronjequengen gieben und den Rrieg erflaren. Die leifen Breifel, die man berechtigt mar, noch immer in Defierreichs Reftigfeit und Entichloffenbeit gu fegen, werden verwiicht von der Summe der Angeichen, die alle auf eine ernfibafte friegerifche Borbereitung binweifen. Es liegen barüber folgende neue Nachrichten por:

Die Biener Regierung tatbereit.

Mus Bien melbet uns der Drabt: Gin unter dem Borfit des Minifterprafibenten Grafen Stürglb geftern abgehaltener Minifterrat hat Dagnahmen feftgefest, ble gu treffen find, falls die ferbifde Regierung die Forderungen Defterreichs ablehnen wirb.

28ien, 24. Nuli. (Tel.) Bu ber Rote an Cerbien fügt man an maggebenber Stelle bingu: Die Enticheidung liegt bei Gerbien allein, benn Defterreich-Ungarn wird meder eine Abanberung feiner Forderungen noch eine gleichviel unter meldem Bormande verlangte Frifiverlängerung für die Antwort gugefteben. Wenn Gerbien Die Rote nicht in der gestellten Frist beantwortet bat, ift der friegerische Ronflift unvermeidbar. Auf Grund unbedingt guverlöffiger Melbungen fann verfichert merben, daß man auch an bochiter Stelle burchaus gewillt ift, nötigenfalls bis jum Meugerften gu geben. Gine Mobilifation einzelner Truppen ift bisber noch nicht angeordnet.

Defterreichs Rriegsvorbereitung.

Bien, 24. 3mit. (Tel.) Der Rriegsminifter ift aus feiner Privatwohnung in bas Rriege-Minifterium übergefiedelt.

Berlin, 24. Juli (Tel.) Bie ber "Boff. 3tg." von verichiedenen Geiten gemelbet wird, bat eine Reibe von in Berlin anfaffigen Defterreichern ble telegraphifche Aufforderung erhalten, gu ihren Truppenforpern einguruden.

2Bien, 24. Juli. (Tel.) Falls bis Camstag Abend 6 Ubr feine befriedigende Antwort feitens Gerbiens auf die Rote Defterreich-Ungarns erfolgt ift, wird noch in der Racht gum Conntag Die Dobilifation angeordnet und in ber Racht burch Maneranichlage fundgetan merben.

Gottebfriebe im nugarifden Barlament,

Ein erhebendes Beifpiel von Nationalitätsbewußtsein hat das ungarifche Barlament gegeben, bas von Barteigerfluftungen mehr als irgend ein anderes gerriffen ift. Rachbem wieder lebhafte Debatten ftattgefunden batten, erflarte ber ungarifche Minifterprafibent, Graf Tifaa, bat man in ber gegenwärtigen Lage, Die er feineswegs als tragifch ausmalen wolle, die aber ernit fet, eine Erichwerung der parlamentartichen Lage vermeiden muffe. Er fei fibergeugt, daß es im Galle bes Ernftes feinen Ungarn ohne Untericied ber Partei gebe, ber nicht bereit fel. alles für das Bobl des Baterlandes gu tun, (Bebhafter Beifall.) Der Oppositionelle Rafowigen gog feine Interpellation über die auswärtige Lage gurud und brudte ben Bunich aus, daß der Minifterprafibent bem Buniche Undraffins folgen und für die Beit der Gefahr einen Gottesfrieden icaffen moge. Graf Tifga erflarte, er fei bereit, dem Buniche ber Opposition gemäß, einen Schritt gu unternehmen, bamit bie normale Lage im Barlament wieder bergeftellt und ein Bufammenarbeiten ber Parteien ermöglicht merde, Diefe Erffärung rief in dem Saufe große Erregung bervor. Die Sinnng ichloft in gehobener Stimmung, die burch die Boffnung auf eine Berftandigung amijden den Parteien berporgerufen murbe.

Gine öfterreichifde Birfularnote an die Grobmächte.

Die öfterreichifd-ungarifche Regierung hat ibren diplomatifchen Bertretern in Berlin, Rom, London, Baris, Beteraburg und Konftantinopel eine Birfularnote jugeben laffen, die gestern vormittag ben betreffenben Regierungen überreicht worden ift. Die Rote gibt guerft die an die ferbiiche Regierung gerichtete Offentliche Rote wieber und fucht dann bas Borgeben ber Monarchie eingehender au begrunden.

Die Stimmung in Berlin.

Die befriftete Rote, die Defterreich-Ungarn geftern in Belgrad überreicht bat, wird in unterrichteten Rreifen Berlins fo ernit aufgenommen, wie fie es verdient, obwohl man ber bestimmten Soffnung ift, daß ber Ronflitt lotalifiert und eine friegerifche Berwidlung für Deutschland felbft vermieden bleibt. Es gibt jedenfalls faum Politifer, ble baran zweifeln, bag Gerbien bie geftern überreichte Rote gurudweifen und Defterreid. Ungarn bann militarifd vorgeben wird. Die überwiegende Meinung ber Staatsmanner gebt aber babin, daß das Gewicht der realen Grande, die Rugland vom Arieg abhalten, fo groß fein wird, daß es mabriceinlich nach mancherlet Drohungen boch rubig bleibt.

Bo ift ber Berliner ferbifde Beidaftsträger?

Berlin, 24. Juli. (Tel.)

Der hiefige ferbifche Beichaftstrager mar nicht gu erreichen. Er bat beute Bormittag ein Telegramm aus Belgrad erhalten und bat feitdem die biefige Gefandtichaft verlaffen. Bisber ift er noch nicht gurudgefebrt.

Beratung ber ruffifden Regierung.

Petersburg, 24. Juli, (Tel.) Samtlide Minifter find gestern nachmittag gu einer

auherordentlichen Gigung beg Minifterrate einbernfen worden, in der über die auswärtige Lage beraten wer: ben foll.

Der Zweibund tritt ffir Gerbien ein. 28 ien, 24. Juli. (Zel.)

Der ruffifde und frangofifde Befandte in Belgrab haben beim öfterreichifden Befandten v. Giest Borfiellung erhoben wegen ber allgu furg bemeffenen Grift bes Mitima: tums und wegen bes verlegenden Tones ber Rote,

Montenegro geht mit Gerbien.

Trieft, 24. Juli. (Tel.)

Der "Biccolo" veröffentlicht eine Unterredung feines Rorrefpondenten in Benedig mit bem montenegrinifchen Minifterprafibenten Buttovic, ber es für ausgeichloffen erflart, bag eine hobere ferbifche Berjonlichfeit in bie ferbijde Berichwörung vermidelt fet. Gerbien merbe auf feinen Gall eine Beleidigung ober Drobung bulben. Heber die Saltung Montenegros befragt, erffarte ber Minifterprafibent, bag Montenegro fich auf alle Galle auf Die Geite feines Ber: bfindeten ftellen merbe.

Die Anficht eines Diplomaten.

Berlin, 24. Juli. (Tel.) Bon einem biefigen Diplomaten wird bem "Q.-A." erflart, daß die ferbifche Regierung die Gor. berungen Defterreich-Ungarns annehmen merbe, fo bart fie auch feien, aber eine gofung ber Schwierigkeiten bedeutet diefe Unnahme feine swegs. Diefe murben vielmehr befteben bleiben; benn in den Bergen bes ferbifden Offigierforps und in den Bergen ber ferbifchen Intelligeng und in ber ferbifchen Preffe murbe an ber gegen bie ofterreichifch-ungarifche Weonarchie nun einmal bestehenden Strömung nichts geandert werden. Das enticheidende Bort fei in Betereburg gu fprechen. Der Diplomat ift ber Heberzeugung bag man Gerbien raten werbe ober icon geraten habe, die Bedingungen Defterreich-Ungarns an-

(Es ift angunehmen, daß, wenn die ferbijche Regierung fich den Gorderungen der Rote unterwirft, in Gerbien eine Bolfberhebung entfteben wird, von der nicht nur die Regierung, fondern auch die bergeitige Dynaftie bedroht wurde, D. Med.)

Die frangofifche Breffe.

Paris, 24. Jull. (Tel.)

Im Gegenfaß gu ber verhaltnismäßigen Rube, mit ber die hiefigen politifden Areife die Spannung amifden Defterreich-Ungarn und Gerbien beurteilen, macht fich in der Prefie eine fast übergroße Rervofitat geltend. Gie beichuldigt Defterreich-Ungarn, die Dinge abfichtlich gu überftürgen.

So ichreibt dos "Journal": Wenn die Angelegen-beit auf dem normalen, das beift rein juriftifchen Wege geblieben ware, jo batte fie von jelbft ibre Lojung gefunden. Das Ende der Distuffion ift aber mertwürdigerweife febr ansgedehnt worden. Da Defierreich-Ungarn den Streitig-feiten einen politifchen Unitrich gibt, und, mas noch viel ichlimmer ift, unmittelbare Drobungen gestellt bat, finden wir und einer antiflamifchen Bewegung (!!) negenüber, der Rugland nicht gleichgultig guieben fann. Die Friedenstörer in Wien haben übers Biel hinausgeichoffen. Durch die Behter ihrer eingelnen Deifiporne ift die Monarcie bereits zweimal in ergebnis-lofe und foffipielige Menteuer finangegogen worden und befindet fich jest amijden amet Genern, nämlich amijden murbelojem Rachgeben und einer gewaltfamen Ummalgunge

Die einzige Soffnung einer friedlichen gofung bangt jest

an der Weisheit Raifer Franz Josefs.

Das "Echo be Paris" ichreibt: Unparteischen Buschauern muß der Schritt Desterreichs aufs höchte überraschend fich ab fommen. Es ift ungulässig, daß ein Staat sich das Recht anmaßt, sich in die nationale Bewegung eines Nachbarftates hineinmischen zu wollen. Es beigt das, einen außerft gefährlichen Prazedenzfall ichaffen, besonders für eine Monarchie mit so verschiedenartigen Nationalitäten ber Bevölferung wie Desterreich-Ungarn.

Die "Action francaise" sagt: Auf deutscher Seite scheint man Desterreich zu ermutigen und sogar noch auf zu beiten. Die deutsche Presse bemüht sich, zu zeigen, daß die Tripleentente zu keiner Intervention geneigt ist. Sie weist auf die Schwierigkeiten hin, die England durch die Some Rule - Angelegenheit augenblicklich zu bewältigen hat und verweist auf die Arbeiterbewegung in Petersburg. Die Lage wird dadurch noch ganz besonders werikärst.

Der "Matin" veröffentlicht feinerlei besonderen Rom-mentare, gibt jedoch eine Unterredung feines Wiener Rorre-fpondenten mit einer Perfonlichfeit der allerhöchften politifchen Rreife wieder, deren Auslaffungen allerdinge über die Absichten Desterreich-Ungarns große Besorgnis über die Absichten Desterreich-Ungarns große Besorgnis durch-bliden lassen. Diese bochgestellte Persönlichseit ioll wörtlich erflärt haben: Desterreich-Ungarn beabsichtigt, die Gesichehnisse von Serajewo in alles Licht zu stellen. Da aber die österreichische Regierung diese Ereignisse als die Folgen tendenziöser Strömungen ansieht, die sie nicht länger dulden kann, so ergibt sich, daß Desterreich diese in Servien porberrichenden Stromungen felbit gu unterbritden fich gegwungen fiebt. Die Biener Regierung ift entichloffen, unter affen Umftänden ein Eude gu machen. Entweder gibt Serbien nach ober Defterreich wird handeln. Es ift gewiß unangenehm, guerft die Rechnung mit den Heinen Staaten machen gu muffen. Aber wenn wir noch länger guschen, werden wir unser ganges Prestige in Europa einbüßen. Serbien muß sich unterwerfen oder gurücktreten. Das ist ein sie steben der Enischluß. Niemand wird und hindern, die Sache bis zu Ende auszusechten, weder die Wöglichfeit einer militärischen Expedition nach Serbien uoch die Aussicht auf einen allgemeinen europäifden Rrieg.

Die englische Preffe.

London, 24. Juli. (Tel.)

Die hiefige Preffe, die burch die innere Rrifis, von ber England augenblidlich beimgefucht wird, in erfter Linie in Anipruch genommen ift, fteht ber amifchen Defterreich und Gerbien berrichenden Spannung mit Rube gegenüber.

Die "Dailn Dail" idreibt: Die augenblidliche Lage amifden Defterreich und Gerbien ift ficherlich beunruhigend, man braucht aber nicht swifden überfluffigem Optimismus und panifartiger Besorgnis ju ichwanten. Es ift nicht bas erftemal, bag ber Krieg awiichen ben beiden Staaten auf dem Papier ausgesochten wird, und die Spannung war sicherlich ju gewisen Beiten des Balfanfrieges ichlimmer als febt. Diese fortwährenden Reibungen hinterlaffen aweisellos auf beiden Seiten eine gewise Bertimmung, und au den Sorgen der öfterreichischen Ariegspartei über die möglichen Konflitte gesellt sich jeht die Besorgnis eines großen Teiles der öfterreichisch-ungarischen Bevölferung über die wachsende Macht Serbiens.

Die Fortschritte der sozialdemokratischen Organifation.

Wie alljährlich gibt der Vorstand der sozialdemofratischen Pariei auch diesmal wieder für den sozialdemofratischen Parteitag in Würzburg einen Bericht über Stand und Arbeit der Organisation beraus. Danach dauert die Schwierigfeit, neue Mitglieder heranzuziehen, offensichtlich an. Während die Organisation 1910 um 13,6 Prozent, 1911 um 16,1 Prozent und 1912 um 15,9 Prozent wuchs, bezissert sich ihr Wächstum im Jahre 1913 nur auf 1,3 Prozent. Nur die, man kann ichon sagen krampspafte Anstrengung der Wochen Brozentich und auf 1,05 Prozent Boche erhöhte bann ben Progentfat noch auf 10,5 Progent. Ersache ervolte dann den Prozentian noch auf 10,3 Prozent. Ersabrungsgemäß pflegen aber die Ergebnisse folder Schnellarbeit sich nicht durch besondere Danerhaftigseit auszuzeichnen. Man behält sonach den schon im Lauf des vorigen Jahres gewonnenen Eindruck, daß die Sozialdemofratie die Grenzen des für sie günstigen Berbebodens nabezu überall erreicht hat und in ihrem Wachstum kaum noch über die Zissen flesomthenakterung zuhringe Wenn sie für der Buwachs der Gesantbevölkerung zubringt. Wenn fie sich außerdem noch in ihrer blinden But gegen alles "Burger-liche", gegen den "Gebärzwang" wehrt — es handelt sich dabei in Wahrheit um gar keinen "Iwang", sondern nur um die Beichränkung gewisser antisonzeptioneller Mittel

fo wird sie sich diesen natürlichen Zufluß auch noch selbst abgraben. Man sieht, wo Barteien in den himmel zu wachsen droben, läßt dieser sie zuleht an der eigenen Kurzsichtigkeit ihre Schranke sinden. Gifrig bemüht sich die Sozialdemo-tratie, den Ausfall nach der Seite der Genossen hin durch verkärkte Bearbeitung der Frauen und der Jugend auszuseichen. Die "Sieichheit" hat eine Auslage von 125 000 Exemplaren, die "Arbeiterjugend" eine Abonnentenzisser von 102 756.

Rurze politische Nachrichten.

Sogialbemofratifche Bismardbeidimpfungen.

Alle Regungen vaterlandifden Gefühls find ber Cogialdemotratie natürlich guwider, und so lucht sie auch die für nächtes Jahr bevorstehenden Bismarcheiern ichon jett lächerlich zu machen und zu verhöhnen. Unter der Ueberschrift "Bismarchsod und Bismarchering" leiftet sich die Reue Zeit, die Bochenschrift der beutschen Sozialdemotratie telegende Geschwacklesseite. tie, folgende Beichmadlofigfeit:

"Coon ruften fich die breimal geeichten Reichs-patrioten, um im nächften Gruhjahr, just am Schalfs-narrentag, den hunderiften Geburtstag bes Mannes au begeben, ber mit Ruraffierftiefeln und langer Pfeife noch beute ber Abgott jebes ichwarameigroten Stammphiliftere ift, und nicht gang au Unrecht, denn die Ginbeit Deutichlands, die Anno 1848 lendenlahm und furaatmig das Spiegburgertum burch eine Revolution pou unten nicht erreichte, bat er burch eine friichfrommsfröhliche Revolution von oben zuwege ge-bracht. Run ift es für die freiwilligen und lachenden Zaungäste ein ergöhliches Beispiel, zu sehen, wie sich die Fesigäste ihre Bierseidel an die Schädel feuern, noch ehe die Zeier begonnen hat, denn während die echtpreufischen Leute ihren Bismard und ihren erften April als Monopol für fich in Anfpruch nehmen, rettamieren auch die fortidrittlichen Mannedjeclen, die der große Junter immer verächtlich als Sunde behandelt bat, bas unveräußerliche Menschenrecht, die erften Rinberwindeln des "Gäfularmenichen" ale Gabne biffen au burfen."

Wenn die Cogialdemofratie die Abficht batte, ben Bismardblod, die Sammlung bes Bürgertums gegen ben Gogialismus, gu fordern fratt gu bindern, fo fonnte fie faum erfolgreicher tun als burch folde Burbelofigfeiten, mit benen fie fich außerhalb ber beutichen Ration fiellt. Denn gegen folde gemeine Rampfesweise werden bie burgerlichen Rreife fich um fo entichiedener gufammenfinden.

Grau Banthurft ichreibt an ben Ronig

Frau Panthurft fandte an ben Ronig einen Brief, in welchem fie erflart, bag die Stimmrechtlerinnen ebenfoviel gefunden Menichenverftand und Berantwortlichfeitegefühl befäßen, wie die Manner Gir Edward Carfon, Eraig, Redmond und Diflon, die vom Könige im Bufingham-Palaft empfangen werben, um einer Konferenz beizuwohnen. Frau Panshurst bittet den König, eine Delegation von Frauenrechtlerinnen zu empfangen und erklärt, daß das Recht der Frauen zu einer Audienz im gegebenen Augenblid bringlich geforbert werben mirbe.

Ein peinlicher Zwifdenfall.

Als an eine im Safen von Ariftiania liegende amerifanifde Jacht von der Dafenbeborde die Aufforderung er-ging, den Liegeplat ju medfeln und das Schiff ber Aufforderung nicht nachtam, begab fich ber Safenbireftor Stephenion an Bord, um den Befiger der Jacht nochmals aufgufordern, den Liegeplat gu berlaffen. Der amerifc-nifche Legationsiefretar Gunther, ber fich als Gaft an Bord befand, empfing den in Uniform befindlichen Beamten mit einer Flut von Schimpsworten und ichlug ihm schlieflich die Müche vom Kopf, indem er den Hafendirektor auschrie: "Out ab, wenn Sie mit mir reben!" Man glaubt, daß Günther betrunken war. Das Regierungsblatt "Dagbladet" sordert als Satissaftion, daß Günther sich persönlich beim Dasendirektor entichuldigt.

Sof und Gefellichaft.

Freudenfundgebungen über die Berlobung bes Gurfien Dohenzollern : Sigmaringen, In Cigmaringen berricht großer Jubel über die Berlobung bes Gurften Bilbelm. Befonders angenehm empfunden wird, daß der Gurft fich mit einer echtbeutichen Ronigstochter verbindet. Bittelebach und Bollern, zwei alte deutiche Saufer, fo borte man allgemein, das ift gut. Samtliche Saufer find be-flaggt. Die Berlobung wurde durch Bollerichuffe der Bepolferung mitgeteilt.

"Das habe ich ber Lisbeth icon gejagt", fprach felbit-

"Damit ift gar nichts geicheben und bem Rind in feiner Beije geholfen," hatte der alte Mann da mit Entichieden-

heit und nicht ohne Schärfe gejagt. "Die Alte fann wohl Rube mellen und die Mägde beim Rochen dirigieren, aber auf die Rinderpflege verfieht fie fich nicht."

rufen. "Begichiden fann ich die tüchtige Berfon doch auch

"Das alles habe ich nicht gemeint", sagte da der Better. "Mber was dem Kind febit, das ift die Mutter. Gine Mutter allein wird imstande sein, das zu tun, was du von einer Daushälterin vergeblich verlangst."

Mit diefen Borten hatte fich der Better verabiciedet und der Chaffentforporal war mit feinen Gedanten und

Sorgen am Arantenbette feines Reffen allein geblieben. Gine Mutter follte er bem fleinen Grip geben! fo batte ibm

der alte Sausfreund geraten und bei diefen Worten hatte der Chaffeurforporal eine hobe, blonde Frauengeftalt in der fleidiamen Aranfeupflegerinnentracht am Bette des Kindes siehen sehen. Schwester Bedwig, die luftige Pfälzerin mit ibren guten, teilnehmenden Augen, hatte seinem armen

franfen Rinde die Riffen gurechtgeschüttelt und es dann auf die glutrote, fieberheiße Stirn gefüßt und von dem Mugenblid an hatte ber arme Rleine Colaf gefunden. -

Ja, wenn er fie holte, wenn fie fein Beib murde, bann

"Bas foll ich aber bann tun?" hatte da der Grit ge-

plobliden Erfranfung ergablen.

gufrieden ber Chaffenrforporal.

nicht, und ob eine andere"

achten.

Alus den Rolonien.

Geheimrat Profesor 3. Brix begibt sich im Auftrag bes Reichstolonialamis mit bem Dampfer "Brofesor Boermann" nach Duala, jur Besichtigung bes Terrains und gur Bervollfommunng seiner, bem Reichstag bereits vorgelegenen Bebauungsplane. Gebeimrat Brig wird auch bie anderen beutiden Rolonien in Afrita bereifen, beireifs Unlegung von Ranalisationen.

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 24, Juli.

Die Tage werben bereits fürger. Die langften Tagt die rund 16 Stunden 29 Minuten dauerten, sind vorübet. In den nächten zwei Wochen vermindert sich die Tagest lange um 20 Minuten. Später folgt dann die Abnahme schneller, im Juli insgesamt um 1 Stunde 5 Minuten. is August um 1 Stunde 45 Minuten usw. Bis zum 31, Dezember macht der Unterschied zwischen dem längten und fürzeisen Tag bei und 8 Stunden und 40 Minuten aus.

Sachidullehrer und Angestelltenverficherung. Heber bie Beitragepflicht gur Angeftelltenverficherung ber im Reben amt beschäftigten Fachichullehrer hat auf eine Eingabe bet teiligter Fachichullehrer das Direktorium der Reichsber sicherungsanstalt für Angestellte den Bescheid erteilt, das die Eutscheidung nicht allgemein, sondern nur von Fall Pall getroffen werden kann, da festgestellt werden must welche Zeit der Fachichullehrer verwendet, welche Eingaben errielt und in welcher lauft von verwendet.

weiche Zeit der Fachichullebrer verwendet, welche Einnahmen erzielt und in welcher sonft gewinnbringenden Beichäftigung die Fachlebrer noch tätig sind.

Pierdens und Arcisclipiele. Wegen des Pferddens spieles, welches zeitweilig im hiefigen Aurhaus betriebes worden ist, ichwebt, wie die biefige W.-Aorrespondens meidet, ein Strasversahren vor dem hiefigen Schöffengerick und es ist auch ein Berbandlungstermin bereits angesell und es ift anch ein Berhandlungstermin bereits angelett Die Angellagien sind nicht nur der Aurdirektor, sondert augleich der Aurinspektor, welchen beiden Serren der Borwurf gemacht wird, daß sie ohne die Genehmigung der auf fandigen Behörde, des Oberpräsidenten, die Ansspielung geringwertiger Gegenkände veranstaltet haben. Wie mas sich erzählt, ist das Einschreiten des Staatsanwalts die Folge der Denunziation eines Geschäftsmannes, der sie durch das Spiel geschädigt wähnte.

Ausbildung zum Berkmeister. Der Minister der öffent lichen Arbeiten hat über die Ausbildung zum Werkmeiset neuerdings die nachstebende Bersügung erlassen: Rach der Brütungsordnung können zur Ausbildung und Prüfung und es ift auch ein Berhandlungstermin bereits angefell

Prüfungsordnung können zur Ausbildung und Prüfung zum Berkmeister auch tüchtige etatsmäßige Beamte des technischen Dienstes herangezogen werden, die das vorgeichriebene Dandwert ersernt, eine Fachichule iedoch nich beiucht haben. Die Auswahl dieser Beamten ist nicht auf die dort zur Erläuterung angesibrten Beamtenstaffes (Posomotivsiberer, Losomotivsieizer, Werksicher Beartenstaffes ineister) beschränft. Es können daber auch tüchtige Plasseiter zur Werkmeister zur Berkmeisterlaufbahn zugelassen werden.

meiner) beschräntt. Es tonnen daher auch tuchtige sichnisten zur Berkmeisterlaufbahn zugelassen werden. Für Militäranwärter. Die neueste Ausgabe der "gintellungsnachrichten, amtlich vom preußischen Kriegsministerium herausgegebene Mitteilungen für versorgungs berechtigte Militärpersonen", liegt in unserer Filale Mautituöstraße 12 zur unentgeltlichen Einsicht für alle Anteressenten auf. In der Provinz Gessen-Rassau werder geluckt. Tur Militäranwärter: Ran den fal Antereiseiter gelucht: Für Militäranwärter: Bon den fgl. Polizeidiret tionen Wie so den und Sanau sowie vom fgl. Polizeidiret präsidium Frankfurt Schummanner und Silfsschuhmänner von den faiserlichen Oberposidirettionen in Kassel und Frankfurt mehrere Briefträger, Landbriefträger und Polischen Oberposidirectionen in Kassel und Hafflurt; für Anstellungsberechtigte: von den faiserlichen Oberposidirectionen in Kassel und Frankfurt mehrere Beiefträger und Frankfurt wehrere Bei Oberpondireftionen in Raffel und Granffurt mehrere Wolfe boten, von der Polizeiverwaltung in Behlar ein Bolist fergeant, von ber foniglichen Gijenbahnbireftion in Raffe ein Bureaudiener. Der Biginalmeg amifden Dbtr

josbach und Niederjosbach foll bei Rm. 1,1 neu gebedt merden; die Arbeiten beginnen am 27. Bult und bauern por ausfichtlich bis jum 30. Juli.

Aus den Vororten. Connenberg.

Die Gemeindevertreinng bewilligte am Donner gan eine Ausnahme für die Errichtung eines Landhaufes aber Bingertftraße. Die Berjammlung bewilligte die gube nahme unter den üblichen Bedingungen. Bon dem felinge fetten technischen Kanalisationsplan für die Berbindung ftraße nach der Kaiser-Friedrichstraße zwischen den Geningen Wiesbadenerstraße 69 und 71 wird Kenninis an nommen. Die von der Gemeindevertretung wiederholt zum Ausdruck gebrachte, Notwendigkeit einer Derab

Die Horen.

Die morgen gur Ausgabe gelangende Rummer 48 ber

"Boren" enthält:

"Undre Städtden, andre Dabden", von Profeffor Dr. Eb. "Conntagnadmittage", von Marie Bolger. "Die Borfiednadel", eine Geichichte von Minna von Ro-

naröfi, Biesbaden.
"Ans bem alten Raffan", von Karl Schüt.
"Bisby", Reifebrief von Agnes Sarder.
"Bon meinem zahmen Löwen", von Gräfin Monigelas.
"Bilberbogen fürs Sans", aus der Mappe eines Familien-

Buftige Ede".

Der Chaffeurkorporal.

Ein Bauernroman aus ben Sochvogefen von Ulrich gorder, (31. Fortfehung.) (Radbrud verboten.)

Eines ichidt fich aber nicht für alle! Der Beinftod im Beinberge bedarf forgfältiger Pflege, wenn er feine eblen Früchte tragen foll, mabrend bas Buchenreis im Balbe gum fnorrigen Baume beranwächft, obne bag fich

jemand darum fummert, Grau Lisbeth tonnte fich nicht erflaren, warum ber fleine Frih frantelte, obwohl er jeden Tag das beite Effen erhielt. Gie tonnte auch nicht verfieben, warum fich der Chaffeurtorporal immer jo jehr aufregte, wenn ber Aleine bei Tijd ab und gu bas Wefinde mit allerlei Tiernamen titulierte, die er im Laufe des Tages aus dem Munde der Cante Lisbeth vernommen. Und als der fleine Frit drunten im Sofe einmal in den Brunnentrog fiel, als er pudelnaß herauffam und biskelte, da bieß ihn die mit der garten Konstituition des Anaben nicht Rechnende an den warmen Ofen sien. Es fiel ihr aber nicht ein, dem Ainde die Kleider zu wechseln, voer was das richtigste gewesen,

den Frit einsach ins Bett zu fteden.
Nachts freilich, als der Bub hobes Fieber hatte und der Chaffeurforvoral noch ipät einspannen ließ, um den Doftor von Riederweißer zu holen, da jah die robuste Frau ein, daß sie den Kleinen hätte bester beaufsichtigen und vorfichtiger pflegen follen.

wurden fie beide genesen, der Aleine am Leib, er an der Seele. Immer noch nicht, obwohl nur mehr als ein Jahr darüber hingegangen, tonnte ber Chaffeurforporal feine treuloje Sochzeiterin vergeffen, Der Chaffeurforporal fampfte gegen bie Erinnerung an, wie gegen eine ichwere Gunde, und boch vermochte er

fie nicht völlig au bannen. Und auch heute, als er frunde Um anderen Tage aber, als das Bublein, an einer Bungenentgundung lebensgefährlich erfrankt, im Fieberbeitrium lag, hatte ber Chaffeurkorporal in feiner Angft lang am Bett feines franfen Rindes ftand, famen wieder, dieje füßen, verführerijden Traume und wollten ihn nicht mehr lostossen. — Der schrifte Ton der Sand-glode rig den Sausherrn aus seinen Phantasien. Es moz ichon duntel geworden. Rasch eitte er hinaus auf die Treppe. Er vermutete den Arzt und gündete die Trepptstampe an. auch feinen beften Freund, den alten Better Oberlin, De-nachrichtigt. Der Better tam, fühlte dem Rind den Buls und ließ fich von dem geangftigten Grit die Urfache der "Bur biesmal wird er's durchbeißen," meinte ber Better, nachdem er einige Beit ichweigend am Krantenlager bes Rindes geleffen. "Aber in Bufunft mußt ihr beffer auf ibn lampe an,

"Bon foir, monffent Riener," redete ihn ba von unten eine tiefe Mannerstimme an, "Sie brauchen fich nicht bemufhen. Ich finde den Beg ju ihnen berauf auch effit

Im nachften Augenblid frand ber Briefbote neben ben Sin nadhien Augenblid frand der Briefbote neben Chaffeurkorpora: und überreichte ibm neben dem Tagen blatt" einen Brief. Der Bote fah dem Bauern dabet fatt und fragend ind Geficht. Der warf einen Blid auf der Brief, sah die französische Marke und die Handschrift, und fein Geficht audte auf einen Augenblid mis Gefressetze fein Geficht gudte auf einen Augenblid wie elettrifiert go

"Es ift beute ichlechtes Better, Inles," mandte et 3hr nicht gur Lifette eintreten und Euch ein Glaschen Girid einichenten laffen, Unfer Grip ift frant und ich mag trie armen Bub nicht allein laffen. — Lifette, ein Glas girft für ben Boten-Jules!"

Der Chaffeurforporal saß wieder im Bwielicht bet seinem franken Kinde. Seine Sand aber, in der er Grusef aus Frankreich hielt, zitterte vor Anfregung, unt fannte die Sandichrift, welche die Adresse geichrieben, au gut: Colette, seine ungetreum Sachellen bette fie is fannte die Sandichrift, welche die Adresse geschrieben, au gut: Colette, seine ungetreue Sochzeiterin, hatte sie ichrieben. Bas die Weggelausene, die ihr einziges im Stich gelassen, nur von ihm wollte? Der Vormund schaftsrichter, der eingehend mit ihm über die Mechassen hältnisse von Mutter und Kind gesprochen, hatte ibm giegt, daß Colette, wenn sie von der Gendarmerie einst griffen werde, wegen Beihilfe zum Betrug zu gut längeren Gesangnisstrase verurteilt werden würde, zu gut deuten, aber auch eine Auslieferung des Nachbarkenden, die jeht, nachdem ein Jahr seit ihrer Flucht verstrüchte nicht mehr zu genen warden geit gebt, nachdem ein Jahr seit ihrer Flucht verstrüchte nicht mehr zu gewahrt geit ihrer Flucht verstrücht. fei jest, nachdem ein Jahr feit ihrer Flucht verfiriden, nicht mehr zu erwarten. Immerbin tonne sie als sie Wutter Aniprüche an das Kind machen. Sie würdt dabei allerdings der Gefahr der sasortigen Inhaftnahmt aussehen!

Db Colette nun tatfächlich biefen Schritt wagen moult

Die Ermägungen, Die Die Melteften ber Raufmann-Saft dabet leiteten, waren von der Ginficht beberricht, das die Reflame beute au einem weientlichen Bestandteil bes die Ressame bente au einem wesenisiden Bekandteil des Geichäftelebens geworden ift und einen recht beträchtlichen Tell des Etats eines kaufmännischen Betriebes ausmacht. Auch muß berücksichtigt werden, daß die eigentliche Ressameinduftrie, die Firmenichildersabriken usw., ebenso wie die Ressameinduftrie, die Firmenichildersabriken usw., ebenso wie die Ressameinduftrie, die Firmenichildersabriken usw., ebenso wie die Ressameinduftrie, die Firmenichildersabriken und bei den Gandelsvertreitungen haben. Eine solche in aber aus verschiedenen Gründen notwendig. Denn es kann nicht bestritten werden, daß die Reklameinduftrie auch die und da Beaugel an sicheren Urteisen über die richtige Anwendung der Ressame für den einzelnen Fall gezeigt hat.

der Reffame für den einzelnen Gall gezeigt bat, werner versucht die Gesetgebung, allmäblich auf die Gestaltung der Reflame an gewinnen. Die Ertei-lung oder Beriagung der Genehmigung von Reflameein-ichtungen liegt im allgemeinen in den Sänden der Bau-vollzei. Außerdem prüft auch der Magiftrat die Zuläffig-leit der Bestame unter Singuniehung von Sachverstänteit der Reflame unter Hingugichung von Sachverstän-bigen, die zwar imstande sind, ein etwa verkehröserendes Woment der Ankündigungsmittel zu beurteilen, denen aber die wirtichastliche Beurteilung der Reflame sernliegt.

in Gerade diese wirtichaftlichen Interessen der Retsame unfache der neuerrichteten Ständigen Deputation der Re-lameinteressenten (des Retsameausichusses) sein. Diese unbichte im aber nicht einseltzte gewannengeleit sein lameintereffenten (des Reklameausichusies) fein. Diefer Ausschuß ioll aber nicht einseitig zusammengeseit sein, budern, um möglichst objektive Ergebnisse in seinen Beratungen au erzielen, iollen auch Vertreter der ästbeitichen seschätspunkte und der die Reklame veredelnden Ansichten ihm dum Ausdruck kommen, auch die Verbände von Aussteller und Architesten, ebenso wie die Hausbesitzervertine und Vereine zur Förderung des Beimatschuses werden dur Mitgebeit beraugezogen werden. So ioll in diesem ben dur Mitarbeit herangezogen werden. Go foll in diesem Ausschut eine Stelle geschaffen werden, die für das Ressauereien des Berliner Bezirfs eine kompetente und ichneren des Berliner Bezirfs eine kompetente und deswerftändige Beurteilerin und Beraterin ift. (Die bendelstammer Biesbaden wird nicht umbin können, sich bit blefer Reuerung eingebend gu beidaftigen. Red.)

Roloniale Gefellichaften.

Itavi Minens und Eisenbahn-Gesellschaft in Berlin. fem milu ng führte der Borsitzende, Geickäftsinhaber der Bisconto-Gesellschaft, Franz Urbig, gegenüber einer anstweiten Neußerung aus, daß durch die vorsichtige Dividenbenpolitif, die sich die Berwaltung angelegen sein lasse, Interessen gerode der ernsthaften Auterlässener am Interessen gerade der ernstbasten Anteilseigner am ichen gedient werde, da überdies durch die Bornahme wester Abschreibungen und Reservestellungen ihnen nichts belowe Abschreibungen und Reservestellungen ihnen nichtstellen gehe. Man dürse nicht vergessen, daß die Gesellungen ich was man inder wissen berde. Bas man in der Tiese der Erde später vorsinden der, was man in der Tiese der Erde später vorsinden der Was man bis seut gesunden habe, sei allerdings aber sehenstellend. Die Gesellschaft versüge schon heute der sehen der sehen der sehen der sehen der sehen der sehen der nächsen Bufunst entgegensehen könne. Seit Besit der nächsen Zufunst entgegensehen könne. Intereffen gerade der ernftbaften AnteilSeigner am jehr ansehnliche Erzreierven, to dan man vertituten. der nächsten Bukunst entgegensehen könne. Seit Beste machten Bukunst entgegensehen könne. Seit Beste im Des Geschäftsjahres hat der Abbau sowohl über Tage liefert, io daß im ersten Duartal sowohl Erzsörderung und Machten ersten Duartal sowohl Erzsörderung auch Bersand eine Erhöhung ersahren haben. Der im Göstäbericht erwähnte Hauptauerschlag auf der neuen eine Sohle (160 Meter) traf bei 24.70 Meter auf den der neuen untivkörver, welcher sich als erzreich und von gleich alle Lualität wie auf den oberen Sohlen erwies, Verner ale köhrer auf Aufrage mit, daß das Studiumssyndisat Erforschung und Ausschlesung des Kapso-Landes in Mehner auf Aufrage mit, daß das Studiumsipnditat Erforichung und Aufschließung des Kaoro-Landes in Mildung begriffen ist. Weiter wurde auf Aufrage mittell, daß das Reichstolonialamt beschloßen hat, eine das nach dem Ovambo-Lande zu bauen, und das nach dem Ovambo-Lande zu bauen, und das des diese Bahn, Ambolandbahn genaunt, ihren das des diese Bahn, Ambolandbahn genaunt, ihren das von Dijiwarongo, Hierdurch ist eine Verkärfung dwar von Dijiwarongo, Hierdurch ist eine Verkärfung derbaues der Ctavibahn an jener Stelle erforderlich. iwar von Otjiwarongo, Hierdurch ift eine Bernartung in Oberbaues der Ctavidahn an jener Stelle erforderlich, beichaftung von Geldmitteln hierfür sei nicht erfortische Beichaftung von Geldmitteln bierfür sei nicht erfortische Benn biervon die Gesellschaft erft in späterer Zusten Borteile haben werde, so sei durch den bevorstebensternsport von Baumaterial für den Eisenbahnbau erhehliche Etalasrung au erwarten. trensport von Baumaferiat int ethebliche Steigerung gu erwarten.

Marttberichte.

Wiarttberichte.
Rieder:Ingelheim, 23. Juli. Airschen 15—20 M., 306annisbeeren 10 M., Aprifosen debbeteren 5—12 M., Iobannisbeeren 10 M., Aprifosen debbetel 10—15 M., Psischen 10—16 M., Frühbirnen 10—16 M., Islander 10—15 M., Pflaumen 17—18 M. der Zentner.
Inden idebedeim, 23. Juli. Buschbohnen 8 M., Cauerteten 7—8 M., Johannisbeeren 10—12 M., Stackels M., Hinder 17—20 M., Johannisbeeren 10—12 M., Stackels M., Hinder 18 M., Hinder 18 M., Gimbeeren 30 M., Frühbirnen 12—14 M.,

Aprifofen 15-25 M., Bfirfice 12-20 M., Commerapfel 9-15 M. ber Bentner.

9—15 M. der Zentner.

(3) Zweibrüden, 23. Juli. Der hier abgebaltene Mindviehmarft wies durchweg einen recht guten Zutrieb auf. Bei lebhaftem Geschäftsverkehr konnte der größte Teil der zugeführten Tiere abgeseht werden. Bezahlt wurden dabei für Schlachtvieh im Zentner Schlachtgewicht: für seite, gemästete Ochsen 88—88 M., sleischige, weniger gemästete 80—82 M., sette, gemästete Rinder 83—85 M., fleischige, weniger gemästete 75—77 M., fette, gemästete Rübe 81—82 M., sleischige, weniger gemästete 78—74 M., geringere 66—68 M., Mastsälber 87—89 M., Mastsälber geringeren Schlachtwertes 82—84 M., sette Läber 75—77 M. derner fostete das Stück frischmessende Rübe mit Kalb 400 bis 480 M., desgleichen ohne Kalb 340—390 M., trächtige Kübe und Rinder 300—420 M., balbjährige Rinder 80—150 Mart, jährige Rinder 180—220 M., ältere Rinder 250—300 Mart.

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 24. Juli. Die Wiener Börse haite am Bormittag das sang erwartete fait accompli, die Ueberreichung des Ultimatums in Belgrad, sehr ruhig ausgefaht; es sam nur zu resativ unerheblichen Kurdrückgüngen, das leitende Vapier, Ereditaktien, blieb sogar behauptet. Diese Saltung dürfte zum Tell wohl durfückgünftern sein auf die Genugtung, die man in Bien über die seite Sprache der Rote empfindet; auf der anderen Seite war die Tendenz der die menstening, die man in Bien über die seine sehr slaue und es haben sortgesett erekutive Berkäuse statigselunden. Dier lagen dei Eröffnung umfangreiche Berkaussorders aus der Provinz, wie auch sür Rechnung der Depositenkassenkungen noch große Bezugdverpslichtungen besonders in Rebenwerten zu bestehen scheinen. In solchen Werten aus des seigte sich, daß trob vielsacher Sänberungen noch große Bezugdverpslichtungen besonders in Rebenwerten zu bestehen scheinen. In solchen Werten aus des seigte sich, daß trob vielsacher Sanberungen noch gene Mädgängen; während die seitenden Bankwerte nur im Durchschnitt eiwa 1 Prozent sam es zu besienders heftigen Müdgängen; während die seitenben Bankwerte nur im Durchschnitt eiwa 1 Prozent einbüßten, waren z. B. Schantungbahn 4 Prozent, scheinschahn versoren 5 Prozent, scheinschen Aberlächte Auften dies Krozent; von Schischer Stragent, such auf dem Montaamarkt lagen Rebenwerte sehr slau: Obericklessie Eiten ermäßigten sich um 7 Prozent, Rheinschahl und Kombacher versoren bis 5 Prozent. Laurahütte waren am geringsten betrossen, den siehen servoren bis 5 Prozent. Laurahütte waren am geringsten betrossen, den siehen servoren bis 5 Prozent. Parenten Mehren und Naphia war der Berkonskand den fremden Renten am slauesen, hand han der Berkonsfen zu büsten ie etwa 4 Prozent nuch Naphia war der Berkonsfen zu büsten ie etwa 4 Prozent such ein küsten von 1902 von den fremden Renten am slauesen, ühr Kurs seine von 1902 von den fremden Renten am slauesen, ühr Kurs sein von 1902 von den fremden zu diesen den seiner nach eine Schale und zu kursten der den kurse

Aurafturge bis gu 8 Progent erlitten Drientbahn und Türf. Tabat.

Turf. Tavat.
In der zweiten Sinnde hielt die rüdläusige Bewegung an. Mie Austandsbörfen sind jeht flau "auf den drohenden Krieg". Dier läßt das Angebot in Banten nach, aber auf dem Montanmarkt verursachen Berfäuse von Deutschauf dem Montanmarkt verursachen Berfäuse von Deutschauf dem Kundsfall bis 110 (gestern 118), ebenso sind Phonix bis unter 220 gedrückt.
Der Privatdissont erhöhte sich um 36 auf 2½ Prozent.

Merlin, 24. Juli. 3 Uhr nachm. Nachbörte. Preditatien 180 25. Handelsaeiellichaft 144.12 Deutsche Bank 226 75 Diskonto-Kommandit 176.62 Dresdener Bank 142.75. Staatsbahn 136.50. Canada 181.37 Bochumer 205.— Laurahütte 133.75 Belfenfirchen 170,75 Sarpener 164,-

Paris.	Bl. Aurs. Lit. Aurs.	
Sprog. Mente	81.10	79.90
Sprog. Maliener	94 30	93 80
aprog. Muffen font. I u. II	85	83 30
Aprox Spanier	87.40	86 60
iprog. Türfen (unifig.)	80.30	79.70
Türfische Loje	193 50	189
Metropolitain	468	
Banque Ottomane		460,
Ship Tinto	565,-	553,—
(Chambara)	1687.—	77,00
Codditereo	20	20.—
Debeers	394,-	391.—
Caftrand	45	45.—
Goldfielbs	54	53,-
Ranbmines	146 -	145,
		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Frantsurt, 24. Juli. Effetten - Sogietät. Aredit-Aftien 178.50. Staatsbahn 134.50. Lombarden 14.75. Dis-tonto - Kommandit 168.75. Gelsenfirchen 130.—, Laura-hütte ——, Ungarn ——, Italiener ——, Türfenlose ——

Auskunftstelle für Reife und Bertehr.

Auskunftstelle für Reise und Verkehr.
"Ditsee." Bon Lübed nach Liel gibt es Schiffsverbindung, allerdings feine direkte; Sie müssen über Burg (Tehmann) sahren. Dreimalige Berbindung in der Boche; Breis Lübed. Alel 8.20 M.; alles nähere erfahren Sie durch die Reederei That und Severin in Lübed. Bon Kiel nach Danzig hat es direkte Schiffsverbindung, wöchentlich einmal, gewöhnlich Abfahrt ieden Samstag früh; näheres durch Sartori und Berger in Kiel. — Die von Lübed nach Meval, Riga und St. Petersburg gehenden Dampser der Reederei K. D. Bertling in Lübed, Große Altesahre 23, laufen in der Zeit vom 1. Juni dis 31. Angunt Warnemünde an; von dort ans haben Sie seine weitere Severbindung nach Danzig; Sie müssen also mit der Bahn nach Stettin sahren. Bon dort lausen: a) Dampser "Vina" alle 10 Tage in etwa 24 Stunden; Kajütensabrpreis ohne Bestöftigung o M. Käberes dei M. Chr. Gribel in Stettin. — d) Dampser "Reval", der Neuen Dampser-Kompagnie in Stettin gebörig, ebemfalls alle 10 Tage mit gleichen Preisen und gleicher Fabrzeit. — Bir halten es im vorliegenden Kalle nicht angebracht, helgoland als Abstecher von Eurbaven aus zu belüchen; besier ist es, wenn Sie die folgende Wegerichtung innehalten: Bremen-Helgoland-EurhavenDamburg. Wegen Basiage, Fahrzeiten etc. wenden Sie
sich an die biesigen Bertreter des Kords, Clond und der Hang. — Die Fahrzeiten der in Betracht kommenden Eisenbahnen auf der ganzen Reise können wir hier un-

sich an die biefigen Vertreter des Nordd. Llond und der Hapag. — Die Fahrzeiten der in Betracht kommenden Eisenbahnen auf der ganzen Reise können wir hier uns möglich bringen ziehen Sie ein Anröbuch zu Rate.

"Oberbahren." Schlagen Sie folgende Begerichtung ein: Bon München über den Starnberger See, am Kochelund Baldenfee vorbei nach Eichenlobe, über die Gachenlad Rodumm, sehr lohnend. Dann mit Bahn über Oberau nach Garmisch-Partenstrichen. Zablreiche Ausflüge, event. Besteigung der Jugspise. Ueber Grased und Ellman nach Mittenwald; mit Bahn nach Innöbruck. Ueber Plattensee, Tegernice, Schlierfee nach Rosenbeim. Mit Bahn nach Prien (Chiemfee), sodann nach Serchtesgaden und Königsfee. Ueber das Seienerne Meer nach Saalselden und Königsfee. Ueber das Seienerne Meer nach Saalselden und Bell am See. Mit Bahn über Topsfgarten (Dobe Salve) nach Wörgl, von wo über Aussein nach München zurück. Die ungefähren Kosten der Reise werden sich auf etwa 240 M. belaufen.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d. (Direction: Seb. Riebner) in Biesbaden.
Chefredaftenr: Bernhard Grothus. — Berantwortlich für Politif: Bernhard Grothus: für Henilleton und Bollswirtschaftlichen Teil: B. E. Eifenberger: für den übrigen redaftionellen Teil: Carl Diebel: für den Anselgenteil: Billn Schubert. Sämtlich in Biesbaden.



Das Eintoden von Obit, Gemife, Rleilch etc. Jeht ift es bie richtige Beit, auf die einfachen automat. Ronfervendofen mit Selbftverichluß bingumeifen, welche fich überall bestens gum Einmachen von Obft und Gemufe bemährt haben,

Seit mehr als zehn Jahren ift diese Konservendose in Großtüchen, Konditoreien und Saushaltungen im Gebrauft und durch Ergänzung eines neuen Deckels

jedes Jahr wieder gebrauchsfertig. Alle Früchte, Gemuse etc. lasien sich in diesen Dosen einkochen; je größer das Quantum ift, je mehr Freude hat man an dem io einsachen mühelosen Versahren, für spätere Zeiten alles halfbar einmachen zu können.

Die Dofen werden nur beiß gespült, die Früchte rob eingelegt mit Krifallander nach Geschmad gesüßt und mit abgefochtem Baffer aufgefüllt, dann der Dedel mittels Geder geschlossen und in irgend einem Topf gelocht. Weiter ift nichts notwendig, tein foftipieliger Apparat und unabe

in nichts notwendig, kein kohipieliger Apparat und unab-bängts vom Alempner oder Spengler.

Dunderte von Dosen sind in kurzer Zeit zum Auf-bewahren sertig. Rach dem Abkühlen ist jede Dose unter Garantie geschlossen, ein Zerspringen wie bei Gläsen oder Arügen gibt es nicht. Auch behalten die Frührte ihre natürliche Farbe infolge der Goldvernierung in den Dosen, In den Größen 1/2, 1, 11/2, 3 Kg. sind die Dosen täuflich au dem billigen Preis von M. 0.25 an inklusive Gummis-ring, Vedel und Veder bei der Firma Wilh. Obder, Wiesbaden, Schillerplat 2. Auf ein Postpaket lassen sich bis zu 30 Dosen überallhin versenden. Genaue Koch-anweisung wird den Dosen steis beidefügt. anweifung wird ben Dofen ftets beigefügt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangeliide Rirde.

Multiraemeinde: Sonniag, den 26. Juli, 8.40 Uhr vormittges: GottedRendörffer, Konfistoriafrat a. D.
Rendörffer, Konfistoriafrat a. D.
Lednann. Bendogottesdienst 5 Uhr: Pfr. Stending and Schieffein.
Lednische Mattelle abendgottevotent o tigt. Pfarrer des Geetforgebegirts: begirt: Bmiten Connenberger Gir., Langgaffe, Markiftrafie, strie Gwischengen geschen vom Pfarrer des Seetsorgebegirts:
die Gwischen Sonnenberger Sir. Langgasse, Kartistraße,
die Gwischen Steinenberger St. Langgasse, Kartistraße,
die Gwischen Greicher Steiner St. Langgasse, Kartistraße,
die Gwischen Greichere Greichere, Museum, Martistr. Universitäte,
die Greichere Greichere, Angleum, Martistr. Micheldere,
die Gelmandir. Gethe Geiten), Dopheimer Etr., Karlstr. (bethe
die Gelmandir. (bethe Geiten), Dopheimer Etr., Karlstr. (bethe
die Gelmandir., Laußerdem gehört gum Schobezirf die Selemenden Gedmann, Martischen 7, Tel. 6378.
die Gelmandir. Geden Mittwoch 3—6 Uhr: Luisenbraße 34
Digelfongert jeden Mittwoch 3—6 Uhr: Luisenbraße 34
Digelfongert jeden Mittwoch 3—7 Uhr in der Nartstirche.

Dergeltongert jeden Miliwoch 6-7 libr in ber nicht in der Miliwoch 6-7 libr in ber nicht in der Miliwoch 6-7 libr in ber nicht in der Miliwoch 6-7 libr in der Nicht in der Miliwoch 6-7 libr in der Nicht in der Miliwoch 6-7 libr in der Nicht in der Nich

Bringer D.

Bring et e v.

Bring et 1961. Philippi), An ber Mingfirche 8, Tel. 2464: Zwijcen in Strieber. Abeinfr., Wolfischer, Ophbeimer Str., west. der bit (Nr.) west. d. Delmundfr., Bismardr., Kaij.-Friede.-Mingstriebe. Schloster, Reinisch. B. Colloster, Reinisch. 2224: Zwijden Beiger Pf., Betnift. 106, Tel. 2224: Zwijden Beiger Pf., Bellich. Delmundfr., Emjer Str., Balfmühlfr. Delmundfr., Telle. 2008. Rarensh. Str., Eljasjer Pt., Goedenstr., Bismardr., Bestendstr., Eisendstr., Elfasjer Pt., Goedenstr., Bismardr., Bestendstr.

Agrenth, Str., Elfaller Pl., Goedenstr., Ordenstein 10 Udr: Schan in. Juli (7. nach Trinichalis): Oampigotieddienst 10 Udr: Schan (Christopen). Abendgotieddienst 5 Udr: Pre. Bedmann. Schille Amedandlungen geschehen vom Pfr. des Geelforgebesirks: Instigan Raiserstraße, Abetastr., Worthstr., Raiser-Friedrich in Granenschier.: Pfr. Bieber, Sariserludstr., Tel. 6277.

Instigan Francuscher., Schenfendorsur., Raiser-Friedrich Granenschieber., Schenfendorsur., Raiser-Friedrich Granenschieber.

rich-Ring, Moribite, Kheinke, Oranienke, Abelheibke, Karlite, Lucemburg, Riederwalds, Schierfleiner Str., Pfr. Oofmann, Moddacer Str. 4. Tel. 644. 3. Kiefbegieft Jw. Schierfl. Etr., Kiederwaldker, Lucemburgfter, Karls, Abelheibs, Radesd. Str. Pfr. Koribener, Moddacer Str. 6. Tel. 1708.

1. Luthersaal (Eing. Sartorindstrake): Jeden Sanniag, vorm. 11.20 Uhr: Kindergotiedd. — 2. Kl. Gemeinbesaal siber d. Bord., Eing. am Hauptiurm von der Roddacher Strake and): Wochenläglich von 8—12 und 2—5 Uhr mit Andsnahme von Alitiwoch. n. Samding-Radmilitag: Kleintinderschute des Franzenvereind der Luthersichtengemeinde. — Jeden Mittwoch, abends 8.00 Uhr: Christi. Berein in. Rädmen. Ble. Oofmann. — 3. Konstrumandenstaal 1 (Eingang Sartorindstrake 10): Jeden Mittwoch aller: Opgends Berein "Treue", Glarrer Lieber. — 4. Loustemangenstaal 2 (Vincend Berein "Treue". Bfarrer Lieber. — 4. Konstrmandensaal 2 (Eingand fleiner Turm neben Brauttor, Sartoriushtraße): Jeden Sonniag, nachn. 4.30—8 Uhr: Evang. Diensibvienverein. — Jeden Wontag, abdd. 8.30 Uhr: Bereinigung fonstrmierter Mädden: Pfr. Koribeuer. — Jeden Mittwoch, 2—3 Uhr: Konstrmanden-Svarkasse. — Jeden Freitag, abends 8.30 Uhr: Borbereitung zum Lindergotjeddiens.

Rapelle bes Bantinenftifte. Conntag, vorm. 0.30 Ubr: Daupigottesbienft (Bfr. Chriftian); nachm. 4.90 Mbr: Jungfrauenverein.

Chriftlider Berein funger Monner Beriburg, E. S., Comalb. Gir. 44. Conniag, den 26. Juli: Tages-Ausling der Jugend-Wacht in den Odenwold. Antreten morgens 5.50 libr am Daupsdadusch. — Moniag, abends 8.30 libr: Turnen, Luisenkraße 35; Etrellhöhre. — Viending, abends 8.30 libr: Gemischer Thor; Spielen der Jugend-Wacht auf dem Spielplat. — Mittwoch, abends 8.30 libr: Etenographie; 9 libr: Vibelbesprechtunde der Alteren Abiellung. — Donnerstag, abends 8.45 libr: Gemeinschaftskunde. — Freizag, abends 3.0 libr: Vosannenger; Vibelftunde der Jugend-Wacht. — Gambiag, abends 8.45 libr: Gebeisiunde der Jugend-Wacht. — Geder junge Mann ist und den Versumlungen derzich eingeladen und dat freien Zutritt.

En.sluth. Dreieinigfeitogemeinbe. In der Arupta der altfatholijden Rirde (Eingang Schwalb. Strafe). Conntag, 26. Juli: Predigigoticeblenft 10 Uhr. Pfr. Stallmann.

Guangelifdelntherifde Gemeinbe (Mbeinftrage 64). (Der felbftanbigen evang. luth, Rirde in Breugen jugehörig.) Conntag, M. Juli (7. Conntag n. Trin.), porm. 10 Ubr Gotteddienft. Evangelifd-lutherifder Gottebbienft, Abelbeibftrafe 85. Sonntag, 26. Juli (7. n. Trin), vormittags 9.80 Ithr: Lefegottesbienft.

Blaufreugwerein, Cebanplat 5. Sonntag, abds. 8.30 Uhr: Berjammlung. — Dienstag, abds. 8.48 Uhr: Brauenstunde. — Mittwoch, nachm. 8.30 Uhr: Oeffnungsbund; abends 8.30 Libr: Pamerstung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Männerstunde. — Freing, abends 8.30 Uhr: Gebeiligunde. — Samstag, abends 9 Uhr: Gebeilinnde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Baptiften-Gemeinde (Fiond-Kapelle), Ablerftroße 19.
Sonntag, vorm. 2.50 Uhr: Predigt (Prediger Urban); 11 Uhr: Kinder-gotteddienft; nachm. 4 Uhr: Predigt (Prediger Urban); 6 Uhr: Jugend-gotteddienft. — Mittwoch, abendd 2.50 Uhr: Bibel- u. Gebelfunde.
Prediger Urban,

Ren-Apoliolifche Gemeinbe. Orantenftr. 54, Oth. Part. Conntag, ben 26. Juli, vormittags 9.30 Uhr: Paupigotiesdienst; nachm. 8.30 Uhr: Gottesdienst. — Mittwoch,, 29. Juli, abends 8.30 Uhr: Daufgotiese bienst und Gemeinde-Bersammlung.

nft und Gemeinde-Berjammung. Altfacholische Lirche, Schwalbacher Strafe co. Souniag, den 26. Juli, vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. B. Arimmel, Pfr. Tenifchtatholliche (freireligibfe) Gemeinbe. Mm 26. Juli fallt Die Erbauung aus.

Prediger Better, Biesbaben-Gigenheim,

Ratholifde Rirde.

8. Conntag nach Pfingften. - 26. Juli 1914. Geft ber bi. Mutter Unna. Stabt Biebbaben,

Stadt Bleddaden,
Pfarrtirde ann hi. Boulfatind.
H. Meffen: 5.30, 6, 7 (gemeinschaftliche hl. Kommennion des christlichen Müttervereins). Militärgotieddient (hl. Weffe mit Fredigt) Stifr. Kindersgotreddient (kmt) 9 115r. Hochaft mit Begen (349) 5 115r: Perfammelian des christlichen Müttervereins mit Predigt: 10 Uhr. Lepte hl. Meffe: 11.30 115r. — Rachus 2.15 115r: Andacht mit Gegen (349) 5 115r: Perfammeling des christlichen Müttervereins mit Predigt. — An den Bochentage find die hl. Weffen um 6, 7 und 9.15 115r. — Beichigelegenheit: Conntag morgen von 5.30 115r an, Sainslag nachm. 4—7 und nach 8 115r, außerdem an aller Bochentagen nach der erften hl. Weffe.

Maria.Gilf.Pfarrtirde.

Sonniag. H. Meffen um 6 und 7.50 Uhr. Kindergottesdienft (Amt) um 8.45 Uhr. Dochamt mit Bredigt um 10 Uhr. Rachen, 2.15 Uhr: Anden von den drei getiftete Areuwegandacht 982 die armen Seelen Um 6 Uhr ift in der Appelle des Batlertaulen Marianische Avagragationsandacht mit Bredigt. — An den Wochentasses und die hl. Westen um 6.15 und 8.16 Uhr. — Beichtgelegendeit: Sonniag morgen von 5.30 Uhr an und Samstag von 5—7 und nach 8 Uhr. Samstag 5 Uhr.

Dreifaltigfeite.Pfarrfirde.

6 Uhr: Fruhmeffe. 8 Uhr: worte bl. Reffe (wahrens berfelben im gemeinschaftliche bl. Rommunion bes Muttervereins). 9 Uhr: Amt. 10 Uhr: gemeinigafeitme bl. sommunion des Antiervereites. 9 ligt. Allt. 10 ligt. Dodamt mit Predigt. — 2.15 lift Andacht gum undeflecten Dergen Marik; 3.30 libr: Andacht mit Predigt und Segen jür die Mitglieder des Bervind ber driftlichen Mütter anlässlich des Beites der bl. Anna. — An den Indenden ift die erfie bl. Messe um 6.20 libr, die gweite um 9 libr. — Beichgelegenheit: Sonntag, früh von 6 libr ab, Samdiag 5-7 und vac 8 libr,

Anglo-American Church of St. Augustine.

Owing to the work of restoration now begun, all services, until further
ce, are held in the Old Catholic Church, Schwalbacher Strasse 69. Sundays, 8,30 Ho Eucharist, 6 Evensong, 8.30 Holy Eucharist. 11.15 Mattins and Sermon. 17.15 Holy

J. E. Freese, M. A. (Chaplain), Adolfsallee 42,

Rnififder Gottebbienft.

Conning, vorm, 11 Uhr: Deil, Deffe, Ruffifche Rirde auf bem Rgroberg,

Konigliche Schauspiele. Das Roniglice Theater bleibt Berien balber bis 29. Anguft er. gefchloffen.

Residenz-Theater ift ber Berten megen gelchloffen.

Rurtheater. (Walhalla.)

Samstag, 25. Jult, abbs. 8.15 Ubr: Gaftfpiel-Julins des BBiener Meftbeng-Enfembled.

Diretiton: Egon Brecher und Dans Sommenibal vom t. f. priv. Fofei-ftabter Theater in Wien.

Borfiellung ju vollstüml Preigen. Rabale und Liebe.

Kurhaus Wiesbaden. (Milgetellt von dem Verkehrsbureau) Samstag, 25. Juli:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage, Leitung: Herr E. Wemheuer, 1. Ouverture zu "Indra"

F. v. Flotow P. Cavatine a. , Nebucadnezar' G. Verdi

B. Bitte schön, Polka Joh. Strauss

4. Ave Maria Frz. Schubert 5. Potpourri "Don César" Dellinger

L. Ganne. 6. Marche tartare Nur bei geeign. Witterung Mail-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 41/2 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr E. Wemheuer,

1. Ouverture zu "Ein Sommernachtstraum" 2. Prolog aus der Oper "Der

R. Leoncavallo 3. Es blinkt der Tau, Lied A. Rubinstein

4. Wo die Zitronen blühn, Walzer Joh. Strauss 5. Ein Albumblatt R. Wagner

6. Ouverture im heiteren Stil Frz. Schubert 7. Fantasie aus der Oper G. Verdi tigoletto" 8. Matrosen-MarschFrz.v.Blon.

Ab 8 Uhr abends: Illuminations-Abend. Leuchtfontäne, Scheinwerfer. 8 Uhr: Konzert des Stüdt.

Kurorchesters. Leitung: Herr E. Wemheuer. 1. Ouverture z. Operette "Die Fledermaus" Joh. Strauss

2, Arlésienne, Suite Nr. G Bizet

3. Zug der Frauen aus der Oper Lohengrin" R. Wagner 4. Bei uns z'Haus, Walzer Joh. Strauss 5. Am Meer, Lied Frz. Schubert

6. Ouverture zur Oper "Si j'étais roi" A. Adam 7. Fantasie aus der Oper "Robert der Teufel"

G. Meverbeer 8. Kristallpalast-Marsch H. Sitt. 91/2 Uhr: Militar-Konzert.

Kapelle d. 1. Nass. Fold-Art.-Reg. Nr. 27 (Oranien). Leitung: Herr Königl. Ober-musikmeister Henrich.

Marsch und Chor aus "Judas Makkabäus" G. F. Händel

2. Ouverture zur Oper "Die Zauberflöte" W. A. Mozart 3. Fantasie aus der Oper "Die Meistersinger von Nürnberg" R. Wagner

4. Barcarole aus "Hoffmanns Erzählungen" J. Offenbach 5. Der Rose Hochzeitszug,

Charakterstück L. Jessel

6. Fantasie aus der Oper "Stradella" F. v. Flotow

7. Romanze aus der Oper "Der
Postillen von Loniumean"

Postillon von Lonjumeau

8. Harmonischer Zapfenstreich der Feldartillerie G. Rosenberg. Eintrittskarte: 1M. Abonne-

ments-, Kurtax- und Besich-tigungskarten zu 1 M. berech-tigen z. Besuche d. Kurgartens nur bis 61/2 Uhr nachmittags. Bei ungeeigneter Witterung 81/2 Uhr: Abonnementskonzert,

Boppard, Römer - Burg Botel und Weinschenfe

Befannt für ff. Weine, gute Huche.

mäßige preife! 140

Bingerbrück Softhaus Auperisberg.

Chattiger Garlen, großer Saal 1500 Perf.3, ff. Litere, Weine eig. Wachstums, Mufikwerk, Gigene Schlachtung. Gernblid auf Abein- n. Nabe-Tal 952 Chr. Sövfinger.

Bingen am Abein, Weinstube 3. Stolpereck Raturmein, gute Riiche. -



Reparaturen billigst H. Theis, Unimacher, Moritzstrasse 1. 16

Ehe

Sie verreifen, geben Sie Ihre Tenviche aur Blevaratur. Stop-page Parifien. Parifer Aunft-ftopferei und Sandweberei, A. Schid. Dranienstrafte 3. Telephon 4353.



Berfuchen Gie meine Teetuchen Bid, 2 .M. Konditorei u. Co Bermes. Quilenftrake 49.

> Meine nad Prof. Lange bergeftellten

beseitigen

die burd Heberanftrengung bergunmustulatur entitan-benen Beidmerben, Mübigfeitbericeinungen ac.,

verhindern bas Genten ber Suggelente und 1002

verleihen

dem Fußbeim Gieben, Steben und Eragen einen leichten, elaftifden Gang.

H. Stoss Hachf. Tannuöftrage 2.

Guinebend. induffriellesUnter. nehmen m. lufrativen gelchützen Artifeln fucht an 2. Stelle (bis ca. 40% ber Tare.) *2226

m. 20000

per fofort. Aur ernfte Offerien erb. n. Mt. 423 a. d. Erwed. d. Beitg

Laujanne.

Der Borlieber des bekannten Mädchenvenkonates "Chateau da Grancy" Derr E. M. Spiek wellt sur Kur in Wiesbaden. Er empfongt tägl. im "Sotel Grüner Bath" von 11—12 Uhr. Er macht auf Bunich auch Beinche nach auswörts.

Bietenring 7,

Sinterb. 1. St. icone 3-Bim-Bohn. mit 2 Salt. ver 1. Oft. an vermieten. Breis 420 Mart. Mäheres Borberbans 2. Stoc bei Kübner.

Rehonvaleszent

funt auf 3-4 Women

Aufenthalt in Gurfterel ober fonftigem, rubig gelegenen Land. baufe. Geff. Angebote u. MR. 419 an bie Weidaftaft. b. BL. 1749

Berein für Sausbeamtinnen. Drantensir. 23. 2.. empt. Er-sieberinnen. Dausdamen. Daus-bält., Etiiben. Kinderfri.. Kin-bersarin. Bilea. u. Aunafern. Evrechzeit nur Montas. Mitt-woch. Freit. 3—5. Mont.. Don-nerst, vorm. 11—12 libr. 209

Zimmermädchen

fucht Stelle im fortel u. tüchtine Dabden luchen Stelle als Stube und für Rüche und Saus.

Anna Rafiborfer, Stellen-Bermittlerin, Schweinfurt, Mittergaffe 1.

Auserwählte Frühstücks-, Mittags- und Abendessen. Grosse Restauration in Spezialgerichten nach westfälischer Art.

Anerkannt vorzüglichen Kaffee, reiche Auswahl in Konditoreiwaren, Delikatessen und belegten Brötchen. Zigarren und Zigaretten.

Weine eigenen Wachstums und erster Firmen.
Wohlgepflegte helle u. dunkle Biere aus dem Frankfurter
Brauhaus, Dortmunder Union Pilsener, Spatenbräu München,
Fürstenbergbräu Donauesdingen, Kulmbacher Rizzibräu.
Bei gutem Wetter auf der Terrasse Künstler-Konzert.

Hervorragende automatische Büteits auf dem Bahnsteig und Wartesaal III. Klasse zur Selbstbedienung.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur, Besitzer des Ausfurgert "Elisenbof a. Rh." am Bismarck-Denkmalplatz.

Rüdesheim (Rhein) Hotel Massmann

Weinresfaurant mit grossen, gedeckten Terrassen, direkt am Rhein.

Während der Rüdesheimer Kirchweihtage Sonntag, den 26. und Montag, den 27. Juli, von nachmittags 4 Uhr ab:

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle d. Magdeburger Drag.-Rgts. Nr. 6. Soupers von Mk. 1.75, Mk. 2.25 und höher. Restaurant. Care. Reichhaltigste Weinkarte mit den besten Marken.

Hotel Massmann.

Anmeldung zum Betibewerb i. Borgarten-, Balkon-u. Feufterschmuch.

Anmeldelisten liegen offen bei: G. Beder, Hossieferant, Binmengeschäft, Kransplat, I. Engelmann, Binmengeschäft, Taunusstroße 34. G. Flohs, Geschäft für Gärtnereibebarskartisel, Bübingenftr. 2, M. Mollath, Samenhanblung, Michelsbera 14, R. Reidhöser, Blumengeschäft, Bilowstraße 1, M. Beeber & Comp., Blumengeschäft, Wilhelmstraße 6.

Die Beteiligung ift fostenlos. Schriftliche Anmelbungen find unter Angabe von Namen, Stand, Bohnung. Stodwert, ob rechts ober links von der Straße gesehen, an den Schriftschrer des Wies-badener Gartenbau-Bereins. Stadtobergartner Steinringer, Blatter Str 81, ju richten. Schluf bes Melbetermins am 30. Juli.

Aktiengesellschaft in Köln.

Unfall, Reife, Baftpflicht, Kautions u. Garantie, Sturm: icaden., Einbrud: u. Diebftable, fowie Glas-Derficherung.

General-Agent: Heinrich Dillmann, Bureau: Briedrichftrage 30, I.

Unsere

belinden sich

Mauritiusstrasse 12

(für die Innere Stadt)

Bismarckring Ilr. 29 neben der Post (für den westlichen Stadtfell).

Telephon får belde Filialen: ftr. 809. Handhine von Abonnements auf

unsere Zeltung, Inseraten und Drudtsadien. ::: Einzelverkauf.

Weltere Husgabestellen unseres Blattes beiluden sich bel: Wolf, Friseur, Blücherstr. 17 | Eller, Rerostrasse 6

Hammesfahr, Drudenstr. 8 Wägele, Feldstrasse 2 Michel, Röderstrasse 12 Schneider, Hellmundstr. 34 Hellenbrand, Wielandstr. 21 Scherer, froffringer Str. 23 | Schmidt, Wörthstrasse 2.

Sattig, Philippsbergstr. 51 Durst, Querstrasse 1 Sdidler, Sedanstrasse 13 Helsswoll, Paplerhandlung, Welfrifzstrasse 42

WiesbadenerZeitung

Rheinischer Kurier.

sche Höhere Handelsschule Calw (Im württbg. Schwarzwald.)

a) Realabteilung - vermittelt den Zöglingen eine gediegene wissenschaftliche Bildung und führt sie mit hervorragendem Erfolg zum Examen für den einjährigen Militärdienst, Aufnahme finden junge Leute mit Volksschul- und Mittelschulbildung.

b) Handelsabteilung – verschafft den Besuchern vielseitige theoret, und prakt, kaufm. Bildung. Volksschüler, Realschüler, Gymnasiasten finden ihrer Vorbildung entsprechende Klassen. – Kaufteute, die ihre Kenntnisse erweitern u. vertiefen wollen, erreichen ihr Ziel.

Akademiekurs (Jahresklasse). Sechsmonatt Handelskurse, Musterkontor. Unterricht und Erziehung H.76 gründlich und gewissenhaft; Verköstigung sehr gut. Prospekte durch Direktor Weber. Bitte, genaue Adresse.

Neuaufnahme 8, Oktober 1914.

Das vornehmste Machtlokal Wiesbadens

Taunusstrasse 27, in der Nähe des Kochbrunnen.

Samstag, den 25. u. Sonntag, den 26. Juli:

F. 53

LONDON HOEK VAN HOLLAND-HARWICH

Turbinendampfer Drahtlose Telegraphie Unterwasser-Glockensignale Korridorzüge mit Restaurationswagen ab Harwich chae Platagebühr

Nah. und Ill. Broschüre "Die engl. Ostküste" durch d. Weltreiseburest fä. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2.

das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhof in Lond Direkt verbunden. Näheres durch H. C. Amendt, Hotel-Mana



sind Stoffwechselleiden, die nur durch Lösung und Ausscheidung krankhafter Ablagerungen wirklich geheilt werden können. Mit Einreibungen, Schwitzen, inneren Mitteln oder Badezusätzen lässt sich dies nie oder nur sehr unvollkommen erreichen, wie jedes Leidende dies ja zu seinem Schaden schon erfahren hat. Nach jahrelangen Versuchen ist es uns gelungen diese Aufgabe durch Anwendung der neuesten wissenschaftlichen Erfahrungen schaftlichen Erfahrungen in geradezu glänzender Weise zu lösen. – Unsere patentamtlich geschützten

Herbazid-Bäder

erzielen in frischen Fällen eine sofortige Beseitiguns aller Schmerzen, Anschwellungen und Gelonk-Versteifungen und bringen auch in veralteten, ganz schweren Fällen nach 15-20 Bädern noch Erfolge zustande, die bei anderen Methoden bis dahin gänzlich ausblieben. Zahlreiche Aerzie haben sich von diesen einzig dastehenden Wirkungen überzeugt, und aus aller Welt sind Patienten nach Erlenbach gekommen und haben Heilung genach Erlenbach gekommen und haben Heilung ge-fundes, denen Kuren in den bekannten Spezial-bädern nichts genützt haben. Mehr als 7000 Herbazidhäder wurden allein i. J. 1913 veral-reicht, und es harrealt allein i. J. 1913 veralreicht, und es herrscht allgemeine Begeisterung bei unseren Gästen über diese Methode. Auch Jachias, Katarrhen, Exsudaten, Lungen affektionen, zeigt sich prompte Besserung. Desi empfehlen wir unsere musterhaften Einrichtungen für Luft- u. Sonnenhäden Luft- u. Sonnenbäder, Hydro- u. Elektro-therapio und Massage bei Nerven-, Ver-dauungs- und Frauenleidan (operationslos) an-gelegentiichst. — Alles Nähere im Prospekt Nr. durch das

Sanatorium Erlenbach am Zürichsee Bes.: Fr. Fellenberg. Leit, Arzt: Dr. med. Glsel.

Der Dienstmann Rr. 42, Georg Seins ist an gestorben. Diejenigen, welche an ihn noch eine Forberund seinem Dienstmannsberhältnis herrührend, geltend zu machen werden hiermit aufgesorbert, ihre Ansprüche innerhalb 8 bei mir anzumelben. Befanntmadning.

Wiesbaden, ben 21. Juli 1914. Der Polizei-Prafident. 3. B.:

In unfer Dandelsregister B. Ar. 21 wurde bente bei der Biesbadener Sportplats Sefellschaft mit beschränkter beit bei beit in Biesbaden folgendes eingetragen: Biesbaden, den 18. Juli 1014

Rönigliches Amtsgericht, Abteilung 5

form nicht die Genehmigung der Auffichtsbehörde er-falten. Es muß vielmehr an dem gesetlich festgelegten Bufrande bis gum 1. April 1915 festgebalten werden und Buwachsfrener einichlieglich bes Reichsanteils voll gur bebung gelangen, Die Gemeinde fann gwar durch jedes-meligen Beichluß einen bestimmten Teil der Steuer erigfen, jedoch nur insoweit, als die Gemeindesteuer in brage fommt. Da jedoch die Gemeinde nur einen Durchbuitisertrag garantiert erhalten bat, laut fic gurgeit nicht Berfegen, ob und in welcher Dobe ein Erlag an Buwachsheuer gemafrt merben fann. Dies ift nur bann möglich. venn bas Jahresergebnis vorliegt. Es foll demnach vor-laufig bei der Beranlagung nach den feitherigen Grundaring bei der Beranlagung nach den seinherigen Genichen werbleiben. Für einige von der Gemeinde in Andere werd genommene Darleben, welche seither noch an dem Inding von 3% Prozent gewährt worden find, ist der dingsuß vom 1. Attober bezw 1. Juli 1914 ab auf 4 Prozentigen worden. Mit Rücksich darauf, daß auch anderwärts billideres Gest uich bestallt worden, dass auch anderwärts billideres Gest uich bestallt worden fann, genehmtat die billigeres Geld nicht beichafft werden fann, genehmigt die Berlammlung bie Erhöhung. Gur eine Bauftelle binter bem Daufe Kaifer-Friedrichftrage 12 war gur Abrundung den Saufe Kaiser-Friedrichtraße 12 war zur Abrundung toch der angrenzende Feldweg notwendig. Die Versammlung genehmigt den Versauf zu dem vereinbarten Preise von 280 Mark pro Mute mit der Maßgade, daß die Einstehung und Auflassung es Feldweged erst dann erfolgen lann, wenn durch den Ausbau fluchtlinienplanmäßiger Straßenzüge Erfah geschänfen ist. Ein Gesuch um Rücksabe einer Straßenbaukostenkaution gegen Ausstellung ab hinterlegung eines Aeservaß bat ausnahmsweise die and dinterlegung eines Reserves hat ausnahmsweise die Eenebmigung der Gemeindevertretung erhalten, weil im vorliegenden Valle besondere Umstände vorliegen. Ausgerbald der Tagesordnung ist noch die Bewilligung einer Ausnahme für die Errichtung eines Aseinwohnhaufes im Goldsteintal aur Beratung gestellt worden. Die Ausnahme wird unter den übligen Bedingungen genehmigt. Ihn der Einsahung des Schilbenvereins zur Fahnenweihe Bon ber Ginladung des Schilhenvereins gur Fahnenweihe und dum Bogelichießen am 26. und 27. Juli 1914 und dem bestprogramm gibt der Vorsigende Kenntnis und fnüpft daron die Bitte, daß fich die Mitglieder der Gemeinde-iorgerschaften recht zahlreich an den Beranstaltungen be-leifen igen mögen. Bum Schluß gebachte ber Borfitsende in thenben Worten bes früheren Mitgliedes Bilbelm Gefel, berftorben am 20. Juli, der langere Jahre bindurch fich eiftig an ber Erledigung der Gemeinde-Anfgaben betei-

Rambach.

bei Rambach wird vom 30. Juli bis einichließlich 5. August imm gesechtsmäßigen Scharlichiehen benunt. Geichoffen wird bon bormittags in Uhr bis jum Dinkerben.
Dieber ein Rechenkunstlitut. Die Tüncherarbeiten in ber ließen allen

tiefigen alten Schule wurden im Submiffionswege ver-tien. Söchifordernder war Ludw. Schäfer mit 257,90 Di., Mindehfordernde R. und Bilh, Röder mit 155,12 M.

Nassau und Nachbargebiete.

Biebereröffnung ber Mainfdiffabrt.

Rach einer Mitteilung des Wasserbauamtes ist die troffnet worden. Um 5 Uhr bate der Main seine vosle istenbohe erreicht. Unterhalb der Frankfurter Schleufesten hunderte von Köhnen, deren Durchselbirt werden, der notifiert der Nunderte von Rabnen, deren Dutch berdent werden ihnte natürlich am Rachmittag nicht durchgeführt werden ihnte. Gin haupthindernis für die Schiffahrt bilbet jest bei Ungenehmen, Dort brangt Umbau der alten Brude in Frankfurt. Dort drängt der Berkebr durch einen Bogen. Run liegen auch im ermain, Raiferlau, Offenbach eine große Angabl leerer ihne, außerdem fommen forigesett Plote aus Bapern. alle durch Schlepper durch die Brude bugfiert werden. Babl ber Schleppboote ift feine allan große, fo daß die daffahrt, die por der Bergfahrt anderer Kabne geicheben lange Beit in Anspruch nimmt, Es mussen also die lange Zeit in Anspruch nimmt. Es munen alle bei ich fabrenden Schlepver mit ihren anbängenden Kähnen ich lange vor der Britte liegen, dis sie Durchfabrt bestimmen. In dich fie lagen 90 Schiffe vor Anker, die weiter fabren konnten.

Edwere Hugludsfalle auf Sochofenwerfen.

Gelfentirchen, 23. Juli. Auf einem Sochofenwerf Belfentirchener Bergwerfs- und Sütten-Aftiengefell-t dat fich beute Plachmittag ein schweres Unglid erinnet bat lich beute Nachmittag ein soweres Unglug ereicht Aus einem Hochvien brach plößlich eine gewaltige
kleiter ichwer perbraunte. Einer der Unglücklichen bat
kleiter ichwer verbraunte. Einer der Unglücklichen bat
kleichen ich werten und erfelten.
Lauf dem Eisenwerf Union ber
is beite ein ichwerer Unsall ereignet. Drei Arbeiter wurein ichwerer Unsall ereignet. Drei Arbeiter wur-

den durch glübende Eisenmaffen in der furchtbarften Beise verbrannt. Zwei von ihnen waren auf der Stelle tot, der dritte hat lebensgefährliche Berlehungen erlitten. Auch er dürfte den beutigen Tag nicht mehr überleben.

e, Dodit, 24. Juli. Der fabnenflüchtige Dus. ketier Emil Plein vom Infanterie-Regiment Rr. 88 in Maing, welcher fich vom Truppenübungsplat Sammelburg entfernt batte, ift bier festgenommen worden.

s, Soffenheim, 22. Juli. Gastteferung. meindevertretung filmmte geftern bem Bieferungs Bertrag mit dem Bochter Gaswert gu, ber vom 1. Auguft ab auf bie

Dauer von 30 Jahren läuft, + Ronigstein, 24. Juli, Bom Schlof. icher Rechnungsabichtuß. Seute ift Brinzessen Silba von Anhalt zum Besuche ihrer Schwefter, der Frau Großberzogin Mutter von Luxemburg, auf dem biesigen Schlosie eingetrossen. Ihr Aufenthalt ift auf sechs Wochen vorgesehen. Während desselben wird auch die Großberzogin Silba von Baden bier eintressen. Rach dem jest vorliegenden endgültigen Rechnungsabicblug ber hiefigen Stadtfaffe betragen im Rechnungsjahr 1918 die Einnahmen M. 542,282, die Ausgaben M. 489,042, fodak fich ein Ueberschuß von M. 52,290 ergibt, bei 95 Prozent

Gemeindefteuer.

lt. Danborn, 24. Juli, Bu dem Mutomobil. unglud ift noch gu ergangen, bag fieben Berfouen an der erfien Fabri des für den regelmößigen Berfebr zwischen Niederbrechen, Kirbera und Dauborn bestimmten Autod teilnahmen. Die drei im Wogen sigenden Damen, die noch zwei Kinder bei fich hatten, hatten die Geistesgegenwart, die Kinder bei manfabren des Automobils gegen den Bardieje auf den Manfabren des Automobils gegen den bie Rinder beim Anfabren bes Antomobils gegen ben Bordfiein aus bem Bagen an werfen, jobaf bieje mit geringen Santabichurfungen bavontamen. Die Damen mit geringen Santabionerungen Savontamen. Die Lamen felbit flogen in den Mühlgraben und famen mit einem Schlammbad davon. Die eine der drei Damen hatte fich von Limburg tausend Mart geholt, die bei dem Einez im Mühlgraben verschwanden. Erft nach langem Suchen kounte das Geld wiedergefunden werden. Gente Bormittag besichtigte Staatsanwalt Dr. Back mei fier aus Limburg die Unfallbeite Milament ift die Peifendeme für die beiben Trienftelle. Allgemein ift die Teilnabme für die beiben Toten, von benen der Ceminarift Diefenbach (nicht Dienftbach) furs vor der Lebrerprüfung fiand. Der Automobilverkebr Ricderbrechen. Alteberg ift auf lange Zeit in Frage gestiellt, da man in diesem Unfall ein böses Omen für die an und für fich sehr notwendige Neueinrichtung erblickt.

14. Elmburg, 23. Juli. Gelferinnenprüfung. Hete fand die Schlafprüfung der in dem vom Areisverband

der Baterländischen Frauenvereine im Kreise Limburg veranstalleten dritten Kursus ausgebildeten Helferinnen
vom Roten Kreuz fatt. Elf Damen, darunter drei aus Hadamar, zwei aus Camberg und die fibrigen aus Limburg, sind theoretisch von Sanitätsrat Dr. Krämer, praftisch von Dr. Dans, dem Leiter des St. Bingenz-Hospitals, ausgebildet worden. Der Prüfung wochnen Land-vet Rückling Mürsenweisen Versten Medicinskat Dr. rat Buchting, Burgermeiser Daerten, Medizinglat Dr. Moth aus Frankfurt, die Borftandsdamen des Baterlan-biichen Frauenvereins sowie die bereits früher ausgebil-deten Gelferinnen bei. Sämtliche elf Damen bestanden glänzend, was Medizinalrat Dr. Roth besonders anerken-

nend bervorbob.

Bachenburg, 24. Finli. Die Borbereitungen gur Sechshundertjabrfeier geben ihrem Ende entgegen. Der Gestang bat insofern eine Erweiterung erfahren, als er nicht bloß aus 6 historischen Gruppen besteht. die das 13.-18. Jahrhundert umfaffen, fondern, daß noch 6 moderne allegorische hinzugekommen sind. Der gauze Sek-aug wird danach 12 Gruppen mit 450 Personen und 50 Bierden umfassen und zweimal, am Sonntag, den 2. und Montag, den 8. August, jedesmal nachmittags stattsinden. Das Jesispiel hat etwa 120—130 Mitwirfende. Beide Ber-anstaltungen sind so gelegt, das die Besiucher noch auf dem Beftplate verweilen und auch rechtzeitig am felben Tage nach Saufe fommen fonnen (nach Biesbaben-Frauffurt mit dem 6 Uhr-Abendauge). Das Geftfpielbuch erichein in

den nächften Tagen bei Morit und Münzel in Wiesbaben.

Ing und bem Ebertal, 23. Juli, Angenehme Ite-berraschung. — Ohne Anficht. Die militärischen Aufflärungenbungen ber feiten Tage boten unferer Landbevölkerung wiederholt Gelegenheit, Fluggeuge aus nächter Rüche beobachten zu können. Wenn man bedenkt, daß die Mehrzahl solche Luftsegler noch nie zu Gesicht bestommen hat, wird man die freudige Ueberroschung und Berwunderung ermessen können, die allenkbalben in den Orten um Beitenberg mabraunehmen war. - Das ein-iabrige Rind einer Familie in Allendorf geriet hinter dem Saufe in eine mit Golamm gefüllte Regenpfithe und mare durch ben in Mund und Rafe eingebrungenen Schlamm jammerlich erftidt, wenn nicht ein Argt raich gur Stelle gewefen mare, der bas obne Aufficht gelaffene fleine Beicopf

br. Battenberg, 28. Juli. Blubende Birnbaume, Gine auffallende Ericeinung ift es, bag gegenwärtig daß gegenwärtig

Eine auffallende Erscheinung ist es, daß gegenwärtig vielerorts Birndäume in Blüte stehen.

b. Franksurt, 24. Juli. D. Zug. Die bstahl. Einer Dame, die gestern Abend mit dem D.Zug Rr. 24 um 11,40 Uhr nach Basel reiste, wurde während der Fahrt die Hand-tasche mit 400 M. und wertvollen Schmucklachen gestohlen. Man vermutet, daß der Diebstahl in der Rähe von Darmstadt ausgesicht wurde. Die sosort angestellten Rachforschussen werden gerioles.

ichungen waren erfolglos.

2 Bingen, 24. Juli. Töblich verunglückt. Als der Kahn "Mannheim Rr. 18" an der hiefigen Kaimauer sestigemacht werden sollte, platie ein zur Besestigung benutzter Hacken. Er schlug zurück und tras den Matrosen Franz Gutbrod aus Eberbach in Baden am Kopse. Der Matrose erlitt schwere Bersehungen der Schöelbecke und wurde bewußtloß im Hospital zu Bingen eingeliesert. Ohne das Bemußtlein mieder erlangt zu baden in gente der den bas Bewuftfein wieber erlangt gu baben, frarb ber erft 24jabrige nach einigen Stunden an feiner Berlevung.

Sport.

Internationales Zontanbenichiegen gu Bab Somburg. Der sweite Tag brachte das Schießen um die Meisterschaft von Bad Homburg (Sieger 1913: Horst Göldel, Berlin). Es musten 100 Tauben, und zwar je 25 auf 14, 16, 18 und 20 Weter, beschosen werden. Die Meisterschaft gewann mit 99 Tauben Ernst Odisch aus Berlin. Zweiter wurde Richard Sad aus Düsselders mit 90 Tauben, dritter Baron v. Bedlig und Leipe aus Meinerdingen mit 88 Tauben, vierter Baron v. Diergardt aus Koln mit 85 Tauben, fünfter Baron v. Gofen aus Frankfurt mit 82 Tauben, sechster Berr Dupp aus Riederdollendorf mit 68 Tauben und fiebter Baron Moczony and Betersburg mit 62 Tauben.

Jugballweitspiel. Am morgigen Sonntag, 26. Juli, be-tritt nach ber langen fommerlichen Rubepaufe die Liga-mannicaft bes Sportvereins Biesbaden aum erstenmal in dieser Saifon den grünen Rasen, um ein Wettipiel auszutragen. Als Gegner steht ihr die gleiche Weannichaft des bekannten 1. Dan auer Fryd dalls flubs 1803 gegenüber, Ueber die Mannschaft der Gäste ist noch nichts näheres bekannt geworden; in der des Sportvorreins wird man die meisten der alten Bekannten wiederfinden; die ausgeiciedenen find burch einige neue, gute Spieler erfett worden. Der im Rordfreis wohlbefannte, ausgezeichnete Rechtsaugen v. Bafthunda wird gum erftenmal für die Farben bes Sportvereins fpielen. Bon vielen wird es ferner mit Frenden begrüßt werden, bag Roth 2., der fruber in Biesbaden jo populare Spieler, in diefer Salfon wieder für den beimifchen Berein fpielen wird. Das Spiel beginnt auf dem Sortplat an der Frantfurier Strafe puntt 5% Uhr.

Doggenichan. Die Abteilung "Beffen-Raffan, Beffen" des großen Deuricen Doggen-Klubs (gegr. 1888). Sie Biesdaden, häll am tommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, in den Räumen des "Saalbau Turngefellichaft", bier, ihre diesjährige Herbst-Doggen-Schau, verbunden mit einer Ausstellung von diese Rasse betreffenden Bemalben, Blafetten, Statuetten, Buchern ufm., ab. wird seitens der Mitglieder eine gablreiche Beschickung erwartet. Die Doggen werden in einer Alters- und einer Jugendklasse nach Geschlechtern getrennt gerichtet und prä-mitert und an die besten Ehrenpreise vergeben. An diefer Konkurrenz können sich auch Richtmitglieder mit ihren Dragen beteilsten die mie alle Interessenten millsonnen Doggen beteiligen, die, wie alle Intereffenten, willfommen find. Der Gintritt ift frei.

d. Bad homburg v. d. D., 28. Juli, Um vorletten Tage bes internationalen Tontaubenichiefens gewann ben von den Rottweiler Bulverfabriten gestifteten Ehrenpreis im Betrag von 300 Mark mit 30 Tauben von 300 erreichbaren auf 16 Meter Hupp aus Niederdössendorf.
2. von Diergardt 26 Tauben, 8. von Gosen-Franksurt a. M.
26 Tauben, 4. N. Sad 23 Tauben, 5. Landrat Mitter v. Marx 23 Tauben. Im Kartenschießen um den Ehrenpreis, 20 Tauben auf 20 Meter, wurde Hupp Erster, 2. Konius Pictsch-Bad Homburg, 3. Baron v. Steiger-Bad Homburg.

Das 10. Lawn Tennis-Inrnier in Rarlebad martete Allein au Anfang mit großen Ueberraschungen auf. A. Kleinichroth wurde von dem galizischen Meister Klienadel mit 6:2, 3:6, 8:6 geschlagen, ebenso auch v. Wessell, der gegen Bergmann verlor. Der in guter Form besindliche Logie siegte gegen Graf Hartig mit 6:1, 9:7 und dürste sich den wertvollen Preis, den Pokal der Stadt Karlsbad, nicht so leicht nehmen lassen. Im Doppelspiel ergielte bie Manufcaft Rleinfdroth-Bergmann über v. Beffely-Ringel einen leichten Erfolg, Auch die Damen-fpiele versprechen recht intereffant ju werben. Bisber fonnte nur bas Damen-Doppelipiel beenbet werden. Frau

fie fic nur Radricht über das feitherige Ergeben

breg Sobnes von ibm erbat? belt & febr der Chaffeurporporal barauf brannte, fiber gragen eine Antwort zu erhalten, so hielt ihn doch ibm unerflärliche Schen bavon ab, ben vielleicht für und ber berbatten, wit und das Lebensglück des franken Kindes verhängnisnigen Brief au öffnen. Er wartete also ab, bis der Arat
kristen und ibm nach forgfältiger Untersuchung des Kindes
beinken und ibm nach forgfältiger Untersuchung des Kindes
beinken und ibm nach forgfältiger Untersuchung des Kindes
beinken und eine Lebensgefahr für den kranken Knaben
nohnlube, vordanden sei. Dann ging er hinüber in die
ihm sahen, odenan stand die Haushälterin, die Lisette, vor
Auchsen, odenan stand die Haushälterin, die Lisette, vor
Auchsen krankschäftel und ihöppte beraus.
ha derausschappten krankschäftel und ihöppte beraus.
ha derausschöpfen fertig, faltete er die Hände und sprach

der ging er an den Tisch und nachdem die Alte mit der Atrausschödigen sertig, saltete er die Dände und sprach kanten Tischedigesbet. Auf die Frage der Lisette, wie es mit dem in diversicht siehe und was der Doktor gesagt, antwortete mint, das seine "Es steht gut mit dem Fritz, der Doktor Vian keine Lebensgesahr mehr für ihn verhanden sei." der Doktor deine Lebensgesahr mehr für ihn verhanden sei." der den der Seine des Arcube aus allen Gesichtern leien, als mitten einer Hausbalterin diese Antwort gab. Am

ibnen noch lachte der Chassenkorporal, "Bas sollte ich beinnerlord dit sanen baben?" Der Bauer schaute mit kedenten verlenem Blick auf seine Saushfälterin. In seinen beld die Geschäftigte er sich mit dem Brief, den er sept. Ihran das, was die Kneckte und Mögde sich schon gestern dersahlten". Frau Liette brach in Tränen aus. die Kneckte und Mägde sich erzählten." lachte der die kneckte und Mägde sich erzählten." lachte der die kneckte und Mägde sich erzählten." lachte der die Grau Liebe Frau Liette?"

"Meine liebe Grau Lifette!" wie gut und liebevoll bas tlingt. "Du bift ein iconer, ein bergensguter Bogel", fagte die Rah jum Ranarienvogel, bevor fie ibn mit Sant und Daaren auffrag."

(Gortfebung folgt.)

Eine tednische Deutung biblischer Geschichten.

Gine technische Deutung diblischer Geschichten.

Sie William Willcods, der ansgezeichnete englische Wasserbauingenteur, der sied durch seine Arbeiten am Staudamm von Affinan und seine Studien über die Bewässerungsprobleme Wesovotamiens einen wohlbekannten Ramen gemacht hat, dielt kürzlich in Alexandrien einen eigenstigen Wortrag, der weitere Ansmerksamseit verdient. Er versuchte nämlich, einige biblische Geschichten technisch au deuten und in die Erzählungen von Adam und Eva, Kain und Abel, von Noah und der Sintstut moderne Begrisse als Deutungsversuche dineinautragen. Gewiß in das Urteil Willcocks die und da zu einseitig beeinflußt, aber interessant und gestwoll sind seine Erklärungsversuche doch. In manchen Anschaungen mag — vom Standpunkt des Technisers — ein richtiger Kern sieden.

Willcocks versucht aunächt, wie Dr. Rich, Hennig im "Bromeihens" mitteilt, pachguweisen, dah das Paradies der Wissen und anderswop gelegen haben könne, als in Wespordamien und zwar speziest in dem Telle des alten Iweihromsandes nördlich der Stelle, wo Euphrat und Tigris sich am nächten kommen. Siet vielen dunderten von Indren sind Horischer bemähl gewesen, ausfindig zu machen lingande Deutung, aber man scheute sich ein Land als das Urbild der Verschiedensten Bermutungen wurde im Lanf der Zeit gränkert, darunter gar manche von höchst phantasischem Charafter. Wespordamien erschien als die nächsliegende Deutung, aber man scheute sich, ein Land als das Urbild des Varadiess ausgesehen hat als dent, ist der Abersche Waren einer Wirtung entsaltet. Aber obwohl man genan darüber unterlicht ist, daß es dereinst in Weispordamien ganz anders ausgesehen hat als dent, ist der Abstand des bentigen Landes von dem Aussiehen eines "Varadieles" jo erichreckend groß, des man dennach sies Beledende Baste seine Vandes von dem Aussiehen eines "Varaddieles" jo erichreckend groß, des man dennach sies Beftand des hentigen Sandes von bem Aussehen eines "Para-biefes" fo erichredend groß, beg man dennoch ftets Be-benfen trug, bas "verforene Paradies" in Mesopotamien

Billcode ertlarte icon por Jahren, bag er biefem I

3weifel ein Ende machen und die einftige Lage bes Barabiefes genau anzugeben in der Lage fet. Er behauptet, am oberen Euphrat, nordwestlich von Bagdad, die Lage bes alten Gartens Sen einwandfret festgelegt zu haben. Dier follen fich die vier Strome des Paradiefes, von denen die von hier follen bie Bibel ergablt, nachweifen laffen, raeliten weitergezogen fein, als die Ratarafte verfcwanben und ihrem einstigen Wohnsit somtt das Wasser entzogen wurde. Damals ging das Paradies zugrunde, und die davonziehenden Joraeltien saben noch fern im Often (nach Billcods) feurigen Biberichein, ber von ben im Diten ge-legenen Afphatiquellen berftammte; er erichien ihnen als bas feurige Schwert bes Racheengels, ber bie Menichen

ans bem Garten Eben vertrieb. Auch riidt Billevds ben Streit swifchen Rain und Abel in eine moberne technische Beleuchtung febr feltfamer Art. Er weift darauf hin, daß noch beut, wie zu allen Zeiten, die Interessen der dirten und die der Ackerdauer im Biderspruch zueinander fländen, daß den Ackerdauern die Standämme und die bedingten Ueberschwemmungen will-kommen seien. Den hirten jedoch sind diese Ueberschwem-mungen und mit ihren die Standämme ein Dorn im Auge, weil sie die Beiden schäfeen. Dirten und Acerbauer freiten daher noch gegenwärtig oftmals um Standamme. Was liegt da näher, meint Billcocks, als anzunehmen, daß in der alten Legende vom "Schäfer" Abel und "Acermann" Kain die alse Erfahrung vom Gegenfah der beiden Berufsintereffen antlinge, daß vielleicht ein Dammbruch von bem Aldermann auf ein Opfer bes hirten gurudgeführt wurde, und daß die Race des Ergrimmten beshalb ben Rebenbubler und Bruber ereilt habe. Man mag im einzelnen über biefe Deniung benten wie

wan will — mit dem Hiner biete der die Teiltung benten wie Warlauf, daß Ackerlaufe und Hirten in Wespopotamien im ständigen Gegenlatz sieben und daß in diesen Gegenlätzen der Grundgedante der Kain-Albel-Legende sich widerspiegelt, hat Willcock vielleicht das Richtige anzudeuten versucht.

Wisse anzubenten verzicht. Wissels beutet auch die Erzählung von der Sintflut auf einen besonders gefährlichen Dammbruch, für den er sogar die Dertlichkeit angeben zu können glaubt. Er nimmt au, daß der Damm, dessen Bruch die "Sintslut" hervorgerusen habe, bei Sakhlawia gesucht werden müsse. Er rechnet nach, daß dies Ereignis die Basserslut des Euphrat 16 Kuß über die gewöhnliche döhe habe anschwellen lassen, sos daß tosakhartes behautes und zubehautes Land bag talabmarts beboutes und unbebautes Sand gleicher-

Amende-Frau Maichte ichlugen Fraulein Bamberger-Frau Camet überlegen,

Hindernis-Stafette. Mit einer neuartigen Kombination, nämlich einer hindernis-Stafette, verbunden mit zweimaligem 100 Meterichwimmen, wartet das leichtathletische Programm des Sommersportsestes im Berliner Stadion am Sonntag auf. Die Strecke selbst geht über tausend Meter, in die sich fünf Wann teilen. Der erste Mann hat das Schwimmbasin zu durchgueren, der zweite läuft 300 Weter und muß dabei den Bassergraben nehmen, wirden vitten sallen 200 Meter mit einem hürdensprung und dem vierten wieder das Durchschwimmen des Bassins zu. Der vierten wieder das Durchichwimmen des Bassins zu. Der Schlusmann hat noch 300 Meter und dabei den Bassergraben zu erledigen. Die Stafette hat ichr viel Anklang gesunden, wie aus den elf Meldungen hervorgebt. Auch das Publifum wird voll auf seine Koften tommen, denn außer den interessanten sportlichen Momenten wird auch die hierbei unverweidliche Komit nicht ausbleiben.

Gin neuer öfterreichifder Gugballbund. Der auch in Bin neuer bierreinziger gusbaldund. Der film in Deutschland durch jeine früheren großen iportlichen Exfolge bestens befannte First Bienna Football Elub in Bien ist aus dem Ocherreichischen Fußballverband ausgetreten, um ein Spielen in der zweiten Klasse zu vermeiden. Ein Gesuch des alten, populären Bereins, auch in dieser Saison noch weiterbin in der ersten Klasse spielen zu können weit die Woonvickelt trei iehr auter Statse tonnen, weil die Manuschaft trot sehr guter gelieserter Rämpse nur durch sehr großes Bech die lette Stelle in der Tabelle einnehmen mußte, wurde abgelehnt. Mit dem First Bienna Football Club trat serner noch eine Anzahl kleinerer Bereine aus, die sich jest zu einem neuen Berband, dem Fußballbund in Riederöfterreich, zusammengeichlossen haben. Dieser neue Landesverband bat set mit dem Cesty Evas Footballoun und bem Deutiden Fugballver-band in Bobmen einen neuen öfterreichlichen Gufballbund vans in Bonnen einen neuen vierteigingen ingenenden unter dem Namen Fußballunion der öfterreicht-ich en Nationen begründet. Wenn der neue Verband auch lebensjädig iein dürfte, is ist er doch vom internatio-nalen Verfehr völlig abgeichlossen, da nur gegen Fußball-vereine des alten, einzig bestätigten Ochierreichischen Fußballverbandes gefpielt werben barf.

Todesfturg. Der Erfurter Amateur - Stragenfahrer Martifcheffel, ber, wie berichtet, am Countag bei dem Stragenrennen Rund um bie Sainleite furg por Beiligenftadt fturgte und fich einen Schadelbruch gugog, ift, ofine bas Bewußtfein wiedererlangt gu haben, im Kranfenhaus gu Beiligenftadt vericieben.

Mit 520 000 Mark versichert war nach dem "D. Sp." der, wie gemeldet, diefer Tage eingegangene Berühmte Dechlengft Rod Sand. Das frangofische Syndifat, dem ber große Bengit gehörte, erleibet alfo in pefuniarer Sinficht feinen allgu großen Berluft.

Die Gradiger Expedition nach Kottingbrunn jum Preis von Selenenthal am 2. August wird bestimmt zur Ausführung tommen, doch foll nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, Rongo, sondern Gloden blume die Farbeudes Königlichen Sauptgestüts in der mit 50,000 Kr. ausgeftatteten Zweisabrigen-Brüsung vertreten. In einem fürzlich auf der Hoppegartener Rennbahn veranstatteten Trial zeigte sich Glodenblume Kongo überlegen, Die Stute wird wahrscheinlich von Joden Warne geritten

Gempidgne, 24. Juli. (Privattelegr.) Prix du Puits-du Roi. 2000 Fres. 3000 Meter. 1. D. Guefiers Merac (B. Dead), 2. Pidpognet, 3. Ninive IV. 11 liefen. Tot. 29:10, Pl. 15, 18, 31:10. — Prix des Etangs. 2000 Fres. 2600 Meter. 1. Comie Th. d'Orfettis Neuf de Trefle II (Nouppel), 2. Batchman), 3. Loreto. 4 liefen. Tot. 26:10, Pl. 15, 13:10. — Prix de la Forte Daie. 2500 Fres. 3800 Meter. 1. Champions Saint Potin (M. Legrand), 2. Can-tinier II, 3. Capricieny. 4 liefen. Tot. 16:10, Pl. 15, 31:10. — Prix de Futaies. 3500 Fres. 2800 Meter. 1. Comte de Cambaceres' Restor V (Dujardin), 2. Le Spyrou, 3. Vien-venu IV. 12 liefen. Tot. 107:10, Pl. 50, 50, 61:10.

Prozeß Caillaux.

(Telegraphifcher Bericht ber "Biesbadener Seitung".) Paris, 24. Juli.

Der heutige 5. Berhandlungstag ift bestimmt gewesen, bie vielleicht größte Genfation dieles an Bwifdenfallen gewiß nicht armen Brogeffes berbeiguführen. 3met ebemalige Minifter-Präsidenten und ein Abgeordneter der Kammer fianden, alle drei zu gleicher Zeit, in den Zengenschranten und durch die vollendete Saltung und Korreftheit fühlte man den tödlichen Sas hindurch, von dem jene drei

Menschen gegen einander beseelt waren. Zu Beginn der Sigung hatte der Freund Caillaux', Ceraldi, seine Aussiagen mit einem Angriff auf den "Figaro" begonnen. Im zweiten Teile seiner Rede wandte er sich gegen den Miniter-Präsidenten Barthon, der im Juschauerraum saß und dem er wuchtige Angriffe ins Gesicht ichlenderte. Er work dem er wuchtige Angriffe ins Gesicht ichlenderte. Er warf diesem vor, daß er den ganzen Standal hervorgerufen habe. Er habe das Komplott geschniedet und die intimen Briese in Umlauf gesetzt. Alle Anwesenden wandten sich Barthou du, der totenblaß sich erhob und das Bort erdat, um sich au verteidigen. Es gelang ihm, den Eindruck zu erwecken, als ob die Anklage Cecaldis auf feinerlei Grundlage beruhe. Riemals, so erklärte Barthou unter seinem Eide, habe ich direkt oder indirekt die Campagne des "Figaro" unterstüht.

Alls Barthou geendet, wird ihm von den zahlreichen Advokaten

Movofaten

minutenlanger Beifall

gegollt. Cecaldi iceint vernichtet, jedoch wie immer tritt Caillaux als Netter in der Not auf. Unter eisigen Schweigen des Publifums beginnt er und sagt: Sie machen es sich zu bequem, herr Barthou, Sie schieben Alles auf andere. Die Tatsache besteht, daß das Dokument Fabres in allen Journalistenkreisen bekannt geweien ist. Jedes Bort feiner falten Stimme wirft wie ein Beitidenbieb.

Vermischtes.

Der Revolverichite Rramer verhaftet.

Der Revolvericite Rramer in Ofterweddingen, ber am 22. Juli früh einen jungen Mann im Streit ericos, fich in fein Saus einichloß und jeden, ber fich feiner 28obnung naberte, mit Revolverichuffen empfing, mobei er fechs Perfonen jum teil ichmer verlette, bat fich, ale er Boligeimannichaften anruden fab, obne weiteres ergeben. Er sagte, daß er ein Renfontre mit Wilddieben gehabt habe, an deren Spihe der von ihm im Laufe des Kampfes erschöffene Dermann held ftand. Wegen der Erschiehung dieses jungen Mannes habe sich der Bevölkerung eine ftarte Erregung bemachtigt und man habe darauf ben Berfuch gemacht, fein Saus gu fturmen. In der Rotwehr habe er bann bie Schuffe abgegeben. Kramer wird unter ficherer Bewachung nach Magdeburg gebracht.

Reine Bemalbebiebftable in ber Gurther Bemalbegalerie.

Bor einiger Zeit ging durch einen Teil der Presse die Meldung, daß in der Fürther städtischen Gemäldegalerie 45 Bilder gestollen worden seien. Es hat sich nun ergeben, daß die Bildersammlung vollständig vorhanden ist. Die angeblich sehlenden 45 Bilder sind icon im Jahre 1889 an den Stifter als ungeeignet für die städtische Sammlung wieder zurückgegeben worden. Eine entsprechende Vermerkung in den Alten ist damals unterblieben.

Opfer bes Babens.

Beim Baben im Main ertranten in Unterfranten in den letten Tagen vier Berfonen. - Der Benedititinerprior Saafer ertraut beim Baben im Ammerfee infolge eines Bitichlages.

Anffindung zweier geftohlener Statuetten bes Bergogs von Croy.

Bor einigen Tagen hat die Rölner Kriminalpolizet bet einer Familie in einem Bororte von Röln zwei wertvolle Statuetten gefunden und beichlagnahmt. Es handelt fich um die aus dem Schloffe des Derzogs von Crop in Dillmen feinerzeit auf unerflärliche Beife abhanden gefommenen Statuetten, die einen Bert von 30 000 Marf reprafentieren. Bon den wiederaufgesundenen Statuetten ftellt die eine "Christus mit der Dornenfrone am Marterholg", die andere die "Jungfrau Maria mit dem goldenen Strahlen-tranze" dar. Die Aunstigegenstände wurden dem rechtmäßigen Besither wieder zugestellt, während die in Frage fommenden Bersonen verhaftet wurden.

Edredenstat eines Beiftestranten.

In Deva in Ungarn brach geftern ein Geiftestranter namens Budrud in eine Rirche ein. Er fletterte in ben Enrm und begann die Gloden au lauten. Die Bewohner wurden aus dem Schlafe aufgeichredt. Babireiche Ber-ionen eilten gur Rirche, als ploblich Budrud Schuffe abgab und vier Berfonen verfette. Als Boligiften in den Zurm drangen, ftach ber Babufinnige einen von ibnen mit einem Rudenmeffer in ben Unterleib, einen aweiten ins Auge. Mehrere Chuffe gingen fehl, Als ber Ungludliche fah, daß er alle Batronen vericoffen batte und daß an

ein Entlommen nicht mehr gu benten mar, fprang er Purm berab und blieb mit gerichmettertem Schabel

Efperanto in China.

Die dinefifde Republit wetteifert mit dem Abendland fich die neueften Fortidritte gunute gu machen. Stars bat auf Beranlaffung eines belgijden Efperantiften, Der Ba, einer der ausgezeichnetiten dinefifden Ingenieure, einer zahlreichen Buhörerschaft in Befing einen Bortstüber den Rugen und die Zufunft der Weltinrache Erranto gehalten. Die Hauptstadt des himmlischen Reibestigt feit einiger Zeit eine zahlreiche Esperantiftengruffen Bet Der Erfolg bes Efperantos in China ift um fo fonderba als dieje Belifprache der dinefifden Bunge burdaus! entgegenkommt, weber in ber Auswahl der Burgelmörin noch in der Phonetik. Nicht ebenso war es mit dem Bellenkt, besser Ersinder, der vor einem Jahre verftorber Pfarrer Schleper, aus seiner Beltsprache einige Laute er fernt hatte, die für chinesische Sprachwerkzeuge schwer aus ausprechen find aufprecen find.

Rurge Radrichten.

Bachtpostentragödie. Infolge großer Sitze schlief Bachtposten des Militärmagazins in Sall (Tirol) seinem Bosten ein. Der inspizierende Offizier traf Bosten schlasend, riß sein Gewehr berad und droßte mit Strafe. Darauf erichoß sich der Soldat an Ort und Sich Ainder bei einem Straßenbahnunglick ums Leben kommen. In Bridgeport (Connecticut) stießen zwei eine kommen. Dur hen Mitaliedern einer Fanntageschlammen.

eine war von ben Mitgliedern einer Conntagsiculmiff aumeift Kinder. dicht hefent. Berggerreigende Cgenen ipielifich nach dem Unglud ab. Der Bujammenftog mar furd bar. Fünf Rinder erlagen ihren Berletjungen; gehn ante murden ichmer verlett.

Lette Drahtnachrichten.

Mus Caarbruden meldet uns der Draft: Get fruh ericos ber 17jabrige Ludwig Beber feinen Bater dann fich felbft. Der junge Mann batte vor einiger feinem Bater fiber 2000 Mart entwendet und mar bol gefloben. Geftern fruh tehrte er gurud und verübit heftigem Wortwechfel Die Tat.

Die Unruhen in Betersburg.

Mus Betersburg wird und telegraphifch gemel Die geftrige Racht verlief giemlich feill, wogu freilich ftarte Bejehung aller Poften burch Militar, das abends Rragnoje-Gelo eintraf, beitrug. Ginige Barritaben, offenbar von früheren Soldaten erich waren, da fie mit Draftgeflecht funftgerecht gu Sindern aufgebant maren, wurden gerftort. Im übrigen fam ed ernften Zwijdenfällen burch eine Beiberichlacht amife Arbeiterinnen einer Garnfabrit. Die ftreifende wollte die arbeitemillige Balfte gur Rieberlegung ber beit swingen. Bahrend bes Rampfes amifchen den to ben Beibern murde ein Schutymann ichwer verlett. ber Rifolaibabn fam es gu einer furgen Bertebrofiorus ba außerhalb der Stadt die Schienen beschädigt maren. bas Telephontabel nach Ginnland mut)

Volkswirtschaftlicher Teil.

Der Glegeszug ber Retinme.

(Gründung eines Reffame-Ansichuffes bei ben Relis ber Raufmanufchaft von Berlin.)

In ihrer letten Citung vor den Gerien baben Melteften der Raufmannichaft von Beichloffen, den vielfach an fie ergangenen Auregungen Grindung eines Reffameausicuifes ftattange Die genannte Korporation bat mit diefer Grandung hohen Bert der Retlamegestaltung Rechnung fette und hat das Bedirfnis erfannt, der rastlos vorwärtlich tenden Entwicklung des Reffameweiens die Bertimen und die Reflame zum Gegenstand ernster und tiger Beratungen zu machen,

weise unter Baffer geseht murde. Roah, der nach Bill-cods in ber Wegend von Rerbela in einer Arche wohnte, wurde durch die große Blut mit feiner Wohnstätte ffiblich fortgetragen, bis er ichliehlich in der Gegend von Gurna, wo Euphrat und Tigris einander am nächten kommen, landete. Es war dies das Land Ur, aus dem ipäter Abraham gen Chaldaa zog.

Dieje Deutung deckt sich zwar mit einigen älteren Gerluchen (z. B. Reumanp), die Sintflut auf ein rein lo-

tales Ereignis in Dejopotamien gu beuten, aber fie mirb por einer icharfen Rritif faum ftandhalten fonnen, gang abgesehen davon, daß das Siniflut-Motiv fast über die gange Erde verbreitet ift, betont auch der Urtext der Bibel ausdrücklich, daß die Flut "vom Meere her" gefommen sei, mahrend Billcodo gerade eine Flut gum Meere hin tonftruiert.

Doch ift es aweclos, fiber folche Einzelheiten au rechten. Die Billcocks'ichen Darlegungen find geiftvolle Berfuche eines tech nifchen Poeten, und man wird gut daran tun, teine an feine fritische Sonde daran anzulegen. Man mag sicht eine feine triffige Solve varan anzuiegen, Wean mag sich ihrer freuen als eines Versuches, alte lleberlieferungen auf den rationalikischen Boden modernster Technik zu ftellen, aber Bilkoods selbst wird schwertich verlangen, daß man seine Denkungen im ganzen Umfang als der Beis-heit lehten Schluß enigegenimmt und an ihre unbedingte Richtigkeit wirklich glaubt.

Rleine Mitteilungen.

Direftor Billi Rigmer, ein früheres Mitglied ber Münchner Rammerspiele, murde gum Direftor bes Regens. burger Stadttheaters gewählt.

Bet den Ausgrabungen in Sprene murben bet dem Apollotempel neue Runftwerte aufgefunden, barunter eine Statue der Arthemis als Jägerin, ein Apollo mit der Leier, eine Mänade, ein den Bogen spannender Eros, Marmortopfe der Aphrodite, der Athene, des Bachus und des Hermes, ichließlich eine Goldplatte mit der vorzitglichen archaischen Darstellung eines Kampies.

Bur Feier des 200jährigen Etadtjubiläums in Karls-

ruhe im Jabre 1915 ist die Veranstaltung zweier gro-ger Musitse in Aussicht genommen, und zwar eines deutschen vom 18. bis 16. Juni und eins für französische Väusit vom 25. bis 29. September.

Buntes Fenilleton.

Der humor ber brahtlofen Telegraphie. Unter bem Titel "Dichter von übermorgen" ergablt der "Bwiebelfifc" (Berlas von Sans v. Beber in Dunchen)

eine reizende Geschichte. Deutsche und amerikanische Bei-tungen wollten Telefuntengruße mit Silfe ber Funfen-ftationen Rauen und Sanville austauschen. Der Sauspoet bes beutschen Blattes bichtete baber folgende Berje als Gruß an feine Genoffen von der Geder jenjeite bes großen

"Des Ozeans blaues Wogenband Schlug einft die Bruden von Land gu Land.

Die neuche Brude durchs Aethermeer Schlagt Telefunten bem Beltverkehr." Alls der Telefunkenmast in Nauen diefes Gedicht fah, bäumte er (in Erinnerung an feine Jugend) voll Emporung auf, daß man ibm die Bermittlung eines folden Di pardon Gedichtes, jumutete. Aber ber Beamte bachte ge-laffen: "Bunfe rubig weiter, wenn ber Maft auch bricht." Der roben Uebermacht gehorchend, trat der Maft mit feinen Bellen in Funftion und gab, por Rache ichnaubend, bas Poem alfo meiter:

des ogeans u bes e fin an folig ein die Bruden von land bu I

neuft brude durch meer lec Av' funken teen J. In Sanville großes Erstaunen. Rüdfrage: "Berrudt ge-worden? Sprecht deutsch. Bas ist los?" Beleichigt ließ der in Rauen atemlos harrende stolze Dichter und Beitungsmann nochmals versuchen: "Des Dacans blaues Bogenband ..

Der Funkenist mußte den sich wütend firaubenden Mast icon mit Kandare reiten, dis der, ichaumend, von sich gab: vies desvore des vseans eacs lan, de s vi gerin nes glaub fin rban g ad rgerger schlug einser p & l e per b ponker von land zu land neueste Brücke de sielrücknn von land

zu land e wy e buse e dus ch s ac erenuß, meer, sa'm h s l h ä z e sunsen dem u utesa lavertz r e. In Savisse war man ratios. Da trat der Redasteur einer international-neukunstlichen deutschen Zeitschrift ins Bureau, dem zeigte man in der Bergweiflung die beiben

Leuchtende Begeifterung! "Mber Menichen, seid ihr borniert!! Das ift ja fabel-haft!" Und er funtte nach Berlin: "Kolossal! Bitte dritte Strophe!"

Anode.

Reifeffigge von Mar Banthammer.

Gewiß fonten wir Deutiche, benen ber Arat Nordfeeluft berichte, die beutichen Seebader bevorzugen, aber von

Biesbaden aus ift eben doch der belgische Strand bifchnellften ereichbare Ruftengebiet. Und wenn ma plämischen Laute einigermaßen auf ihren platide Uriprung zu deuten versieht, jo fühlt man fich hier it g bald wohl, zumal das luftige Wolf der Rheinfändet frart vertreten ift. Am Strand entwicklich fich auf dem großen Plat vor dem Grandbotel, ein geben Treiben, in dem bas dentiche Element direft nord. Deutsche Beitungen werden ausgerufen, por bem Place fingertiert eine dentiche Rapelle und bie foma roten Sannden auf ben Sandburgen am Strande find

Instig im Winde.
Rnode, das ich noch aus früheren Jahren als idoll Fischerdorf tenne, ist überhaupt in leuter Zeit ein bad geworden. Der "Betrieh", der sich hauptsächlich gesagt, vor dem Grandhotel, vor dem "Phare" und in nach dem Dorf führenden Avenue beim "Münchner und in nach dem Dorf führenden Avenue beim "Münchner die "G'juffal" — allabendlich abspielt, hat nun die Kommerschwärmer des Meeres etwas an die Anodes getrieben, vorwiegend in nordöstlicher wie den des neuausblüchenden Zonte abgelöst werden.

Die Digne ist ein Baradies für Tangende! Die Tauschen und glüben im Meerleuchten, und ein altes flavier liefert den menichlichen oder vielleicht unmit lichen Beitrag zur Musik der Natur. Erst finden paar Kinderchen, die zu hopien beginnen, dann niedliche Backliche und Jünglinge, und endlich greifen die älteren Semester in die allowweise Semestic ein ge die alteren Gemefter in die allgemeine Darmonie gebann ichlieht fich der Rreis der Buichauer und

Benn der Tang ju Ende ift, geht das gonates Phare" an. Gine fleine Berliner Kapelle fpielt gie chneidig, und der Lanellmeilier in dum Mitsingen an und macht dabet wohl heintlich Studien wie — ich. Die herrlichten Studentenlieder er erklingen, wie "Gandeamus", "Erambambult auf, die Luft geht frisch und rein", aber nur dwei studentenlieder eine war die des Schreibers dieser Beiten) janet bann tommen Melodien wie "In ber Dacht in der ichneidig, und ber Rapellmeifter ift ein Schefm. dann fommen Melodien wie "In der Nacht, in der "Buppchen, du bist mein Augenstern" usw. an die nund Alldeutschland singt, nein brüllt mit. Um gestellt wirtel des Kapellmeisters gudt ein diabolisches aust.

Doch jest, gute Racht! Morgen beist es frub auf gum Bad! Die Dochflut tommt um fechs 11br, bie gligernde, fonnendurchilutete toffen ber bereiten glibernde, fonnendurchflutete, fühlende Meeregwogel